



M A R K T G E M E I N D E

Sachsenburg

MITTEILUNGSBLATT

Folge 10 · Dezember 2013



Foto: Willi Penker

Unser Fest.

2013 stand ganz im Zeichen des 800 Jahr Jubiläums.

Glanzpunkt war das Mittelalterfest Ende Juli.

Drei Tage lang konnten die zahlreichen Gäste und die Bevölkerung von Sachsenburg in das mittelalterliche Leben eintauchen.

Mit dem "gigantischen" Festumzug, der aus 35 Gruppen mit 470 Teilnehmern gebildet wurde, erreichten die Feierlichkeiten ihren Höhenpunkt und krönenden Abschluss. Die historischen Darsteller sowie die Aussteller und die Gastronomie haben das Fest mit Ihrem Einsatz verschönert.

Unsere Freunde aus Spilimbergo und Mindelheim glänzten durch ihre großartigen Einlagen in historischen Kostümen auf dem Marktplatz.

Es war ein gelungenes Fest!

Der Festausschuss:

Bürgermeister Wilfried Pichler

Rudolf Dunst, Johann Haas, Wilfried Kuß, Sepp Laber, Brigitte Valtiner, Peter Walchensteiner



*Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger
Liebe Jugend*



Der Jahreswechsel ist stets ein willkommener Anlass
Rückschau zu halten.

Das Jahr 2013 war von zwei für unsere Gemeinde
äußerst wichtigen Ereignissen geprägt.

Wir feierten im Juli das 800 Jahr Jubiläum Markt Sachsenburg. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Vorbereitungsarbeiten durch den Festausschuss gemeinsam mit den Vereinen, Gastwirten, Gewerbetreibenden und den Teilnehmern des Festzuges mit vollem Einsatz durchgeführt wurden. Ganz wesentlich war auch die Mitwirkung unserer Bevölkerung. Dafür von meiner Seite allen ein herzliches Dankeschön.

Das zweite für unsere Gemeinde sehr wichtige Ereignis war der im August 2013 erfolgte Beschluss der Ärztekammer und Gebietskrankenkasse, Sachsenburg eine Kassenstelle für einen praktischen Arzt zuzuteilen. Aus den vorliegenden Bewerbungen erhielt ein gebürtiger Sachsenburger, Herr Dr. Stefan Pussnig (siehe auch Seite 11) den Zuschlag. Er wird seine Ordination im Forsthaus am 1. Juli 2014 eröffnen. Damit wurden unsere seit über 20 Jahre dauernden Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit im Gemeinderat, für die ich mich recht herzlich bedanke, ist es gelungen trotz der schlechter werdenden Rahmenbedingungen einige wichtige Vorhaben in Angriff zu nehmen (Park & Ride Anlage Haltestelle Sachsenburg, Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses, Wildbachverbauung, Neubau Vereinshaus SV-Sachsenburg) und die Gebühren für Wasser, Kanal und Müll nicht zu erhöhen.

Das Jahresende ist aber auch eine Zeit des Dankens. Im Gemeindeamt wurde gute Arbeit geleistet. Es gibt viele Bürgerinnen und Bürger, die stolz auf ihre Gemeinde sind und auf ihre Weise dazu beitragen, dass wir in einer netten, sauberen und liebenswerten Gemeinde leben können.

Dank gebührt auch den Mitgliedern der Feuerwehr Obergottesfeld und Sachsenburg, den Wirtschaftstreibenden, den Rettungsdiensten, den Vereinen im Bereich der Kultur und des Sportes, den in der Volksschule, Kindergarten und Sozialwesen Tätigen und nicht zuletzt der Kirche und den kirchlichen Einrichtungen für ihr wichtiges und segenreiches Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung.

Vergessen wir aber nicht, dass auch bei uns viele Menschen unter persönlichen, häufig nicht selbst verschuldeten Problemen zu leiden haben.

Gehen wir auf sie zu und versuchen wir, ihnen zu helfen, um ihre Nöte und Sorgen zu lindern.

*Mit den besten Wünschen für ein
gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches Jahr 2014
verbleibt mit freundlichen Grüßen*

Euer Bürgermeister Wilfried Pichler

AUS DEM GEMEINDEAMT

Sprechstunde des Bürgermeisters

Jeden **MITTWOCH** von **17.00 bis 18.00 Uhr**

Während der Sprechstunde telefonisch erreichbar unter der Tel.Nr. 2925-11.

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr

Nachmittags kein Parteienverkehr!

Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei der Marktgemeinde Sachsenburg im 1. Stock des Amtsgebäudes, hat **jeden zweiten DONNERSTAG** (ungerade Kalenderwoche) in der Zeit **von 15.00 - 16.30 Uhr** für Sie geöffnet.



BÜRGERSERVICE

Ausstellung von Grundbuchsauszügen

Die Marktgemeinde Sachsenburg bietet die Möglichkeit, über das Internet Grundbuchsauszüge auszudrucken.

Bei Bedarf kann ein solcher Grundbuchsauszug gegen Bezahlung der anfallenden Gebühr, im Meldeamt angefordert werden.

Reisepass

Der Reisepass ist grundsätzlich **zehn Jahre gültig** (für Personen **über 12 Jahre**). Für Kinder **bis zwei Jahre** beträgt die Gültigkeitsdauer **zwei Jahre** und für Kinder **von zwei bis zwölf Jahren** beträgt die Gültigkeitsdauer **fünf Jahre**.

Der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses muss **persönlich** bei der **Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau** gestellt werden.

Im Zuge der Passbeantragung werden bei Personen ab zwölf Jahren mithilfe von elektronischen Fingerabdruckscannern die **Fingerabdrücke** erfasst. Der Scanner macht dabei Bilder von zwei Fingern, die dann auf einem Chip im Pass gespeichert werden. Der Reisepass wird **innerhalb von ca. fünf Arbeitstagen** mit einem RSb-Brief an die von Ihnen angegebene Adresse zugestellt.

Es müssen die erforderlichen Urkunden in Original (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis des akadem. Grades) sowie 1 Lichtbild zur BH-Spittal/Drau mitgebracht werden.

Kosten: Reisepass € 75,90
Expresspass € 100,00

Kinderreisepass

Seit **15. Juni 2012** benötigt jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument.

Bei der Antragstellung muss das Kind (ab der Geburt, daher auch ein Baby) zur Identitätsfeststellung **persönlich** anwesend sein. Die Vertretungsbefugnis des Antragstellers muss nachgewiesen werden.

Bei Kindern unter 12 Jahren werden die Fingerabdrücke nicht erfasst.

Kosten

- bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes (2 Jahre gültig):
 - Reisepass mit Chip (normale Zustellung): **gebührenfrei** bei Erstausstellung
- ab Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes (5 Jahre gültig):
 - Reisepass mit Chip: 30 Euro
 - Expresszustellung: 45 Euro
- ab Vollendung des zwölften Lebensjahres des Kindes (10 Jahre gültig):
 - Reisepass mit Chip: 75,90 Euro
 - Expresszustellung: 100 Euro

Die Anträge für Kinderreisepässe (bis zum 12. Lebensjahr) können beim **Gemeindeamt** eingebracht werden. Bei Antragstellung über die Gemeinde muss mit einer längeren Wartezeit bis zur Zustellung des Reisepasses gerechnet werden!

Geburtsjahrgang 1996

am 04. September 2014 stellungspflichtig

Aufgrund der Bestimmungen des Wehrgesetzes 2001 haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1996 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, gemäß Stellungsordnung der Stellung zu unterziehen.

Laut Stellungskundmachung des Militärkommandos Kärnten ist für die **Marktgemeinde Sachsenburg**, als Stellungstag der **04. September 2014** vorgesehen. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 1/2 Tage in Anspruch.

Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen: Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein), eigener Staatsbürgerschaftsnachweis (entfällt bei Vorlage von Reisepass oder Personalausweis), bei Dop-

pelstaatsbürgerschaft ein entsprechender Nachweis, Geburtsurkunde, E-Card, eventuell Heiratsurkunde. Wehrpflichtige, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können sich bei der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Kärnten freiwillig zur vorzeitigen Stellung melden. Sofern militärische Interessen nicht entgegenstehen, wird solchen Anträgen entsprochen.

Zur Beurteilung des Ausbildungsstandes ist eine gültige Schulbesuchsbestätigung bzw. ein gültiger Lehrvertrag mitzubringen.

Stellungsbeginn: täglich 07.00 Uhr,

Stellungsort: Klagenfurt, Windisch-Kaserne, Welzenegger Zeile 28.



Notar-Sprechtage

Herr Mag. Dr. Josef Trampitsch wird auch im Jahr 2014 einmal im Monat, und zwar **jeden ersten Dienstag im Monat** in der Zeit von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr am Gemeindeamt Sachsenburg kostenlos Sprechstunden abhalten.

Der **erste Sprechtag im Jahr 2014** findet somit am

07.01.2014 von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr am Gemeindeamt statt.

Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch, 9800 Spittal an der Drau, Ortenburgerstraße 4/3, Tel: 04762/35444, Fax: 04762/35444-17, Mobil: 0664 2841860, Email: office@notar-trampitsch.at, Homepage: www.notar-trampitsch.at

Sprechtage des Amtes der Kärntner Landesregierung

Abt. 9 - Wohnbauförderung u. Althausanierung Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau, Tiroler Straße 16, Amtsgebäude, 1. Stock, jeden **2. Mittwoch im Monat**, jeweils von **08.00 - 12.00 Uhr**.

Der zuständige Berater für den Bezirk Spittal/Drau, Herr Lampichler, ist auch außerhalb dieses Sprechtages, unter der Tel. Nr. 05/0536-12481, für Auskünfte erreichbar.

Sprechtagsservice für Gewerbetreibende



Wirtschaftskammer Spittal a. d. Drau, am zweiten Donnerstag jeden Monats,

- **Sozialversicherungssprechtag** von 8.30 -12.30 Uhr u. v. 14.00-15.00 Uhr
- **Steuersprechtag** von 14.00 - 17.00 Uhr

- **Notariatssprechtag** von 15.00 - 17.00 Uhr

Außerdem nach Vereinbarung:

- Jungunternehmersprechtag
- Betriebsanlagensprechtag

Information zum Heizkostenzuschuss 2013

Auf Grund des § 34 a Abs. 1 des Kärntner Mindestsicherungsgeetzes, LGBl.Nr. 15/2007, zuletzt in der Fassung des Landesgesetzes, LGBl.Nr. 16/2012, darf Hilfesuchenden auf Antrag einmal jährlich ein Zuschuss zu den Heizkosten gewährt werden. Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2014) betragen für den

Heizkostenzuschuss in Höhe von 180 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern 795,--
bei Haushaltsgemeinschaften1.192,--
Zuschlag für jede weitere Person123,--

Heizkostenzuschuss in Höhe von 110 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern1.040,--
bei Haushaltsgemeinschaften1.430,--
Zuschlag für jede weitere Person123,--

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. **Als Einkommen** gelten daher alle **Einkünfte aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld.**

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen. **Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (inkl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsoferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.**

Die Vorlage von Heizmaterial-Rechnungen ist nicht mehr erforderlich.

Die **Antragseinbringung** beginnt ab sofort (15. September) und **endet mit 28. Februar 2014. Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.** Die Antragstellung erfolgt wie bisher beim Gemeindeamt; die Auszahlung erfolgt über das Amt der Kärntner Landesregierung per ÜBERWEISUNG auf das Konto des Antragstellers/der Antragstellerin. Die Bankverbindung ist heuer lt. Buchhaltung des Amtes der Kärntner Landesregierung ausnahmslos mit IBAN und BIC zu erfassen!

Betagten-Erholungsaktion

Auch im Jahr 2014 kommt die Betagtenenerholungsaktion im Rahmen des Landes-Altenplanes wieder zur Durchführung (Mai/Juni 2014).

Für die Marktgemeinde Sachsenburg stehen **2 Plätze** zur Verfügung.

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Voraussetzungen:

Männer – vollendetes 65. Lebensjahr
Frauen – vollendetes 60. Lebensjahr
Höchsteinkommen für alleinstehende Personen ca. € 770,- (brutto), für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften ca. € 1.100,- (brutto).

Interessenten werden ersucht, sich bis **spätestens 31. März 2014** beim Gemeindeamt zu melden!

Freie Wohnungen

Folgende Wohnungen stehen zur sofortigen Vergabe frei:



- **Wohnung Nr. 7** im Dachgeschoss **des ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** (ehemalige Mieter: Ebenberger) im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Die Kosten für die Wohnung betragen:

Baukostenbeitrag € 5.463,99
Miete inkl. BK u. Heizung-AC ca. € 595,55

- **Wohnung Nr. 9** im Dachgeschoss **des ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** (ehemaliger Mieter: Kampitsch) im Ausmaß von 87,33 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Die Kosten für die Wohnung betragen:

Baukostenbeitrag € 5.232,33
Grundkostenanteil € 3.139,60
Miete inkl. BK u. Heizung-AC ca. € 566,06

- **Wohnung Nr. 3** im Erdgeschoss **des ESG-Wohn-**

hauses „Hauptstraße 23“ (ehemaliger Mieter: Eigner) im Ausmaß von 81,04 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Die Kosten für die Wohnung betragen:

Baukostenbeitrag € 5.138,70
Grundkostenanteil € 3.083,24
Miete inkl. BK u. Heizung-AC ca. € 543,43

- **Wohnung Nr. 6** im 1. Obergeschoss **des ESG-Wohnhauses „Maria-Theresien-Straße 25“** (ehemaliger Mieter: Hoi) im Ausmaß von 86,22 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Die Kosten für die Wohnung betragen:

Baukostenbeitrag € 3.881,93
Grundkostenanteil € 1.664,44
Miete inkl. BK ca. € 457,14

Für die Aufbringung des Baukostenbeitrages ist abzuklären, ob ein Eigenmitteldarlehen und/oder ein Arbeiterkammerdarlehen in Frage kommt.

Wer Interesse an einer dieser Wohnungen hat oder jemanden kennt, der eine Wohnung benötigt, möge dies umgehend dem Gemeindeamt Sachsenburg melden.

Wildbachräumungen

Die Eigentümer von Waldgrundstücken im Bereiche von Bachläufen im Gemeindegebiet werden einmal mehr dringend aufgefordert, Hölzer und Astwerk, die ins Bachbett oder in den Hochwasserabflussbereich gelangt sind, unverzüglich zu entfernen oder, sofern dies technisch nicht möglich ist, an Ort und Stelle auf 1,00 m Länge zu zerschneiden.

In diesem Zusammenhang muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass Grundeigentümer von sich aus verpflichtet sind, regelmäßig darauf zu achten, dass Hölzer und Astwerk sich nicht im Bachbett befinden und dieser Verpflichtung nicht erst nach Bescheid gemäßer Anordnung nachzukommen.

Diesbezügliche Überprüfungen werden seitens der Bezirksforstinspektion Spittal/Drau durchgeführt.

Auf Grund der starken Regenfälle im heurigen Jahr ist insbesondere erhöhter Handlungsbedarf seitens der Waldeigentümer im Bereiche von Wildbächen gegeben!

Lärmbelästigungen

Immer wieder werden am Gemeindeamt Beschwerden wegen Lärmbelästigungen eingebracht.





Es gibt zwar für das Gemeindegebiet keine entsprechende LÄRMSCHUTZVERORDNUNG, trotzdem halten sich die meisten Gemeindeglieder an unsere vorgeschlagenen RICHTZEITEN!

Wir ersuchen Sie daher, lärmintensive Arbeiten, wie Rasenmähen, Holzschneiden (Kreis- und Motorsägen), etc., innerhalb des verbauten Gebietes nur in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr, vorzunehmen. Am Sonn- und Feiertagen sollen derartige Arbeiten überhaupt nicht durchgeführt werden.

Halten wir uns doch alle im Sinne einer gesunden Umwelt und guten Nachbarschaft an die vorgenannten Zeiten!

Richtiger Umgang mit Abfall

Die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau informiert:

Es kommt immer wieder vor, dass sich Abfallbesitzer unlieb gewordener Gegenstände in der freien Natur entledigen. Um zur Bewusstseinsbildung bei den Bürgerinnen und Bürgern beizutragen, wird ersucht, in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitungen und in den Medien auf die Rechtslage hinzuweisen sowie auf die Möglichkeit, Sperrmüll etc bei den Abfallsammelzentren abzugeben.

I. Allgemeines:

Der Begriff „Abfall“ umfasst bewegliche Sachen, die unter die in Anhang 1 des Abfallwirtschaftsgesetz angeführten Gruppen fallen und deren sich der Besitzer entledigen will oder entledigt hat oder deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen nicht zu beeinträchtigen. Unter den öffentlichen Interessen versteht der Gesetzgeber etwa die menschliche Gesundheit, den Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen von Boden, Flora und Fauna, die nachhaltige Nutzung des Wassers und des Bodens.

Nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 dürfen Abfälle außerhalb von hierfür genehmigten Anlagen oder außerhalb von für die Sammlung oder Behandlung vorgesehenen geeigneten Orten nicht gesammelt, gelagert oder behandelt werden. Eine Ablagerung von Abfällen darf nur in hierfür genehmigten Deponien erfolgen. Ist der Abfallbesitzer selbst zu einer entsprechenden Behandlung nicht berechtigt, so verpflichtet ihn das Gesetz dazu, die Abfälle einem zur Sammlung oder Behandlung Befugten zu übergeben. Dies sind zum Beispiel die Abfallsammelzentren der Gemeinden oder die Abfallwirtschaftsunternehmen.

II. Besondere Tatbestände:

a) *Abfälle im Wald – Waldverwüstung:* Abfall hat im Wald nichts verloren!

Wurde Abfall im Wald abgelagert oder weggeworfen, dann spricht das Forstgesetz 1975 von „Waldverwüstung“ und die Bezirkshauptmannschaft trägt der verantwortlichen Person die Entfernung des Abfalls aus dem Wald auf. Gleichzeitig wird bei der Bezirkshauptmannschaft ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Das Forstgesetz 1975 sieht dafür eine Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder eine Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen vor!

Lässt sich der Eigentümer vom Müll nicht feststellen, so muss die örtlich zuständige Gemeinde die Entfernung des Abfalls durchführen. Die Kosten hierfür trägt somit die Allgemeinheit! Wird die verantwortliche Person aber nachträglich festgestellt, so werden ihr von der Bezirkshauptmannschaft die Kosten zum Ersatz vorgeschrieben.

b) *Eternitplatten zum Abdecken von Holz:*

Asbesthaltige Welleternitplatten gelten seit 1.1.2007 laut Abfallverzeichnisverordnung 2003 als „gefährlicher Abfall“ und dürfen nur einem Sammler mit entsprechender Sammlererlaubnis übergeben werden. Das bedeutet, dass bereits vorhandene Eternitdachdeckungen weiterhin auf den Hausdächern verbleiben dürfen. Sobald bei einer Dachsanierung jedoch die Eternitdacheindeckung erneuert wird, müssen die abgenommenen Platten fachgerecht entsorgt werden! Jegliche Weiterverwendung – zum Beispiel zum Abdecken von Holz – ist verboten und nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 zu bestrafen!

c) *Abfälle in der freien Landschaft:*

Auch in der freien Landschaft (Grünland) dürfen Abfälle keineswegs gelagert werden. Die Rechtsgrundlage für die Flächen außerhalb des Dorfgebietes ist das Kärntner Naturschutzgesetz 2002. Dieses Gesetz qualifiziert das Ablagern von Müll, Unrat, Autowracks und sonstigen Abfällen als „Verunstaltung“ und stellt den Verstoß gegen dieses „Verunstaltungsverbot“ unter Strafe. Die Strafhöhe beträgt bis zu 3.630 Euro, bei Vorliegen erschwerender Umstände und im Wiederholungsfalle bis zu 7.260 Euro.

Müll, Unrat, Autowracks oder ähnliche Abfälle, die in der freien Landschaft aufgefunden werden, sind laut Kärntner Naturschutzgesetz 2002 von der Gemeinde sofort zu entfernen.

d) *Abfälle im Ortsgebiet:*

Auch im bebauten Gebiet wird zunehmend festgestellt, dass Autowracks und sonstige Abfälle in Vorgärten oder auf Wiesenflächen innerhalb der Ortschaften gelagert sind. Um gegen solche Missstände vorzugehen, muss die Gemeinde nach dem

Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 veranlassen, dass die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden und nicht weiter das Ortsbild stören. Das Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 ermächtigt die Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau hierfür eine Geldstrafe bis zu 2.180 Euro zu verhängen.

Es ist daher in unser aller Interesse gelegen, zum Erhalt einer intakten, lebenswerten Umwelt und einer unberührten Kulturlandschaft beizutragen und unsere Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen!

Gelber Sack

Wenn die GELBEN SÄCKE einfach stehen bleiben ...

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal an der Drau und die ARA AG haben die Durchführung einer Analyse von Kunststoffverpackungen beauftragt.

Das Ergebnis – mit knapp 30% falsch entsorgtem Material – ist ernüchternd!



Die gelben Säcke und gelben Tonnen bereiten nachhaltige Probleme; Stichproben fördern verpackungsfremde Materialien zutage, die dort einfach nicht hingehören.

Es sind erhebliche Mengen von Restmüll gefolgt von Kunststoff-Nichtverpackungen (Hartplastik) und Metallverpackungen enthalten! Die Folgen sind hohe Sortierungs- und Entsorgungskosten, die wiederum den Müllhaushalt belasten (und somit uns alle!!)

Die Mitarbeiter der Entsorgungsfirma werfen deshalb einen genauen u. prüfenden Blick auf den Gelben Sack/Gelbe Tonne. Bei den Gelben Säcken genügt das Anheben!

Bei gravierender Fehlbefüllung wird der Gelbe Sack nicht mehr mitgenommen bzw. die Gelbe Tonne nicht mehr entleert!

Die betroffenen Säcke und Tonnen werden dann mit einem Hinweiszettel versehen, der den Besitzer über die richtige Befüllung informiert und zur Nachsortierung auffordert. Siehe beiliegende Info "Gelber Sack – richtig befüllen" des Abfallwirtschaftsverbandes Spittal/Drau.

Problemstoffsammlung

Die Problemstoffe (Altöle, Speiseöle, Altmedikamente, Frittierfett, Laugen, Säuren, Chemikalien, Haushaltsreiniger, Farben, Düngemittel, Holzschutzmittel, Altbatterien, Spraydosen, Insektizide, Lösungsmittel, Autopolituren, Pflegemittel etc.) können jeden **letzten Freitag im Monat, ausschließlich in der Zeit von 12.00 – 13.00 Uhr** beim Gemeindeamt (altes Feuerwehrhaus) **persönlich** bei unserem Gemeindearbeiter abgegeben werden.

Bitte mehr Sauberkeit bei den MÜLLINSELN!

Der Zustand bei den Müllinseln ist oft unerträglich! Sehr oft werden Altstoffe, wenn in den Behältern kein Platz mehr ist, einfach daneben abgestellt; innerhalb von kurzer Zeit wird daraus ein ganzer „Müllhaufen“ – insbesondere die Sammelstelle bei der Volksschule – das muss wirklich nicht sein!

Ablagerung von Baum- und Strauchschnitt

Information Hasslacher Energie GmbH

Kostenlose Annahme von Baum- und Strauchschnitt

Auf Grund behördlichen Auflagen kann nur Baum- und Strauchschnitt angenommen werden.



Annahmestelle:

Feistritz, Nigglaibachbrücke
Sachsenburger Landesstraße



Bei unsachgemäßer Ablagerung sind vom Verursacher die Entsorgungs- und Manipulationskosten zu tragen. Die Firma Hasslacher Energie GmbH behält sich vor, bei Nichteinhaltung der Richtlinie Strafanzeige zu erstatten. Für Schäden jeder Art im Zuge der Entladung wird keine Haftung übernommen und erfolgt auf eigene Gefahr.

Für weitere Informationen steht Herr Celaj Niko unter Telefonnummer 0664/88 630 246 zur Verfügung

Betriebszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr

Die gegenständlichen Baugründe wurden bereits auf Kosten der Gemeinde voll erschlossen (Wasser-, Kanal- und Straßenerrichtung). Weiters besteht eine Anschlussverpflichtung an die Fernwärme. Die Kosten für einen Fernwärmeanschluss, mitsamt den Grabungsarbeiten und der Fernwärmeübergabestation im Wohnhaus, betragen derzeit € 9.048,00 für ein Einfamilienwohnhaus. Ebenfalls vorgesehen ist eine Verpflichtung zur Bebauung innerhalb von 5 Jahren. An weiteren Kosten für die zukünftigen Bauwerber fallen an:

- 1) Errichtungskosten für die Herstellung eines Hauswasseranschlusses
- 2) Wasseranschlussbeitrag (einmalig) € 1.453,00 je 100 m² Wohnfläche
- 3) Kanalanschlussbeitrag (einmalig) € 2.544,00 je 100 m² Wohnfläche
- 4) Vertragserrichtungskosten Notar, sowie Grunderwerbssteuer und Gerichtsgebühr

In diesem Zusammenhang werden im Anschluss an die Gemeindeggründe von privater Seite ebenfalls noch **Baugrundstücke zum Preis von € 20,00/m²** (Ausmaß zwischen 886 m² und 1.089 m²) zum Kauf angeboten (3 bereits verkauft). Hier besteht die Bebauungsverpflichtung ebenfalls innerhalb von 5 Jahren sowie die Fernwärmeanschlussverpflichtung.

Anfragen:

Marktgemeinde Sachsenburg
AL. Hannes Hartlieb
Tel. 04769/2925-12
Mobil: 0650/2925 200
E-Mail: sachsenburg@ktn.gde.at

Bäume und Hecken im Straßenbereich

Es muss im gesamten Gemeindegebiet immer wieder festgestellt werden, dass Äste von Bäumen und Hecken in die Straße ragen. Dies ergibt einen hohen Verwaltungsaufwand für die Marktgemeinde, da die Grundeigentümer erhoben und schriftlich auf den Mißstand aufmerksam gemacht werden müssen. Deshalb ersuchen wir Sie, die Äste und **Hecken im Straßenbereich auszuästen oder zurück zu schneiden**, damit der Luftraum des Straßenkörpers frei bleibt.

Beim Winterdienst und auch bei der kommunalen Betrauung (Müllabfuhr) kommt es dadurch immer wieder zu Problemen.

Schneeräumung

Die Marktgemeinde Sachsenburg ersucht eindringlich bei Einsetzen von Schneefall, Kraftfahrzeuge keinesfalls auf



bzw. neben öffentlichen Straßen abzustellen, um so eine ungehinderte Schneeräumung durch unsere Schneeräumfahrzeuge zu gewährleisten. Weiters wird darauf hingewiesen, dass nach der Straßenverkehrsordnung strengstens untersagt ist, Schnee von Privatgrund (Einfahrten usw.) auf die Straße bzw. in den Straßenbereich einzubringen.

Bei Nichteinhalten der oben angeführten Anordnungen, werden die zusätzlichen Kosten für die nochmalige Entfernung des Schnees aus dem Straßenbereich dem jeweiligen Liegenschaftseigentümer in Rechnung gestellt, sowie das kostenpflichtige Abschleppen des Kraftfahrzeuges durch die Marktgemeinde Sachsenburg veranlasst bzw. im Wiederholungsfall eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft erstattet.

VERPFLICHTUNG NACH DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG

Die Marktgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) verpflichtet sind, dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege, die sich innerhalb einer Entfernung von 3 Metern von der Grundstücksgrenze befinden und dem öffentlichen Verkehr dienen, entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

In diesem Zusammenhang stellt die Marktgemeinde Sachsenburg zur Vermeidung einer allfälligen Haftung fest, dass auf das freiwillige Service der Gemeinde (Schneeräumung und Splittstreuung von Gehsteigen innerhalb des Ortsgebietes, sowie Schneeräumung von Ortschafts- und Verbindungswegen) weder ein Rechtsanspruch besteht, noch die Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung des ein Meter breiten Streifens der Straße (sofern kein Gehweg vorliegt) nach § 93 StVO durch die Marktgemeinde Sachsenburg übernommen wird.

Kärntner Hundeabgabegesetz-K-HAG - Meldepflicht

Verpflichtet zur Leistung der Abgabe sind Gemeindemitglieder, die in der Marktgemeinde Sachsenburg einen mehr als **drei Monate** alten Hund halten.



Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltsvorstand oder der Betriebsinhaber. Der Abgabenschuldner hat das Entstehen bzw. das Erlöschen des Abgabenspruches und die Änderung des Umfangs



der Abgabepflicht am Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden.

Hundemarken

Hunde, die älter als drei Monate sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten Hundemarke versehen sein.

Der Verlust der Hundemarke ist der Gemeinde unverzüglich zu melden; in diesem Fall hat die Gemeinde dem Abgabenschuldner eine Ersatzmarke auszufolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihres Hundes am Gemeindeamt nachstehende Daten bekannt:

Hunderasse + Hundename + Alter des Hundes + Hundefarbe + Geschlecht + eventuell Chipnummer!

Verlängerung

JAHRESFISCHERKARTE 2014

Die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau, Bereich 9 – Sicherheit, Fischerei, informiert alle **Besitzer einer Jahresfischerkarte:**

Die Abgabe für die Verlängerung der Jahresfischerkarte für das Jahr 2014 beträgt € 32,00.

Da der Versand der Zahlscheine für die Verlängerung von Jahresfischerkarten an die jeweiligen Inhaber nicht mehr durchgeführt wird, werden ab dem Jahr 2013 Zahlscheine in den Gemeinden aufgelegt. Weiters kann die Einzahlung per E-Banking (Bankverbindung: HYPO Alpe-Adria-Bank AG, BLZ: 52000, KtoNr.: 2050510, IBAN: AT52520000002050510, BIC: HAABAT2KXXX) oder in BAR in der Kassa der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau (ab Jänner 2014) erfolgen!

Folgende Daten müssen UNBEDINGT auf dem Einzahlungsbeleg angeführt werden: *Vorname und Nachname, Straße, PLZ und Ort, Geburtsdatum, Verlängerung JFK 2014*

VERANSTALTUNGSZENTRUM-

Mietpreise

Die **Mietpreise** für die Vermietung des kleinen bzw. großen Veranstaltungssaales (Bruttopreise je Veranstaltung) betragen:

	kleiner Saal	großer Saal
Saalmiete	€ 150,--	€ 200,--
Jahreshauptversammlungen, Seminare, Vorträge u. Konzerte	€ 40,--	€ 60,--
Küchenbenützung	€ 30,--	€ 40,--

Diese Benützungsgebühren beinhalten den Aufwand für die erforderliche Heizung sowie des zur Reinigung notwendigen Reinigungsmaterials. Die Reini-

gung selbst ist von den jeweiligen Veranstaltern in Eigenregie durchzuführen bzw. sind diese dafür verantwortlich. Die Abnahme erfolgt durch den Hausmeister.

Sollte Interesse an der Benützung eines Veranstaltungssaales bestehen, bitte beim Gemeindeamt anmelden.

GOLDECK

Kinder- und Jugendschikarten-Aktion



Die Marktgemeinde Sachsenburg ermöglicht **Kindern** (*Jahrgang 1999 - 2007*) und **Jugendlichen** (*Jahrgang 1995 - 1998*), die Ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, den Erwerb von **vergünstigten Tagesskipässe für die Goldeck Bergbahnen**.

Auch heuer werden seitens der Goldeck Bergbahnen wieder sämtliche Karten auf Keycards ausgeben (Kaution € 5,00 /Stück).

Deshalb können im **Gemeindeamt GUTSCHEINE** gekauft werden, die dann an den Kassen eingelöst werden.

Die vergünstigten Tarife sind für Kinder € 8,-- und für Jugendliche € 13,--.

Die Gemeinde unterstützt jede Kinderkarte mit € 3,-- und jede Jugendkarte mit € 6,--.



SONDERAKTION TAGES-SCHIKARTEN

Tageskarte Erwachsener **€ 26,50** (statt € 36,50)

Tageskarte Jugend/Senior **€ 22,00** (statt € 30,00) **Jg. 1995-1998/ab 1948**

Tageskarte Kind **€ 13,00** (statt € 18,50) **Jg: 1999-2007**

Die Schikarten-Gutscheine sind im **Gemeindeamt Sachsenburg erhältlich**.

Diese Aktion ist bis 30.03.2014 gültig.



Auch im Jahr 2014 bietet die Marktgemeinde Sachsenburg in Zusammenarbeit mit den **Taxiunternehmen Roland KRAMMER** (von 7.00 bis 20.00 Uhr) und **DRAU-TAXI** (24 Stunden Service) das

an. **„SACHSENBURG-TAXI“**

• **Der Fahrpreis wird im Taxi bezahlt.** Der Fahrgast erhält dafür einen Beleg auf dem Datum,

Uhrzeit, Name des Kunden und die Ein- und Ausstiegstelle vermerkt sind.

- **Förderung seitens der Marktgemeinde Sachsenburg:**

Jede(r) Gemeindegänger(in) erhält gegen Vorlage von mindestens fünf auf seinen Namen ausgestellten Zahlungsbelegen von der Marktgemeinde Sachsenburg einen Zuschuss von € 3,- (pro Tagfahrt) bzw. € 2,- (pro Nachtfahrt).

- Der Gesamtfahrpreis für max. 4 Personen gilt für 1 Fahrt innerhalb des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Sachsenburg einschließlich des Ortsgebietes Möllbrücke (Ärzte, Apotheke, Bank, Post, Friseur etc.). Ausgenommen sind Einkaufsfahrten zu den Geschäften in Möllbrücke! Lebensmittelgeschäfte in Möllbrücke und Altenmarkt dürfen vom Taxiunternehmen nicht angefahren werden!
- Zuschüsse erhalten **nur** Personen mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Sachsenburg.



ENTSORGUNGSTERMINE

Altpapierentsorgung

Seitens der **Firma SEPPELE GesmbH**, Feistritz/ Drau, wurden nachstehende Entsorgungstermine bekannt gegeben: Die 240 Liter-Behälter in den Ortschaften werden



jeweils **montags – 14-tägig**, die 1.100 Liter-Sammelbehälter bei den Müllinseln **mittwochs – wöchentlich** entleert.

Glasesorgung

Die Glasesorgung wird **dreiwöchentlich** durch die **Firma HUBER**, Feldkirchen, zu nachstehenden Terminen durchgeführt:



Dienstag, 14.01.2014	Dienstag, 22.07.2014
Dienstag, 04.02.2014	Dienstag, 12.08.2014
Dienstag, 25.02.2014	Dienstag, 02.09.2014
Dienstag, 18.03.2014	Dienstag, 23.09.2014
Dienstag, 08.04.2014	Dienstag, 14.10.2014
Dienstag, 29.04.2014	Dienstag, 04.11.2014
Dienstag, 20.05.2014	Dienstag, 25.11.2014
Mittwoch, 11.06.2014	Dienstag, 16.12.2014
Dienstag, 01.07.2014	

Bekanntgabe der Bienenvölker

Gemäß § 5 Abs. 2 des Kärntner Bienenzuchtgesetzes, LGBL. Nr. 63/2007, sind alle Bienehalter verpflichtet, dem Bürgermeister bis längstens 15. April jeden Jahres den Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse Carnica gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben. Der Bürgermeister hat diese Daten dann der Kärntner Landesregierung und der Bezirksverwaltungsbehörde über Aufforderung zu übermitteln, wenn dies zur Bekämpfung von Tierseuchen oder von Pflanzenschädlingen sowie zur Überprüfung der Einhaltung der Bestimmung des § 11 erforderlich ist.



DER NEUE HAUSARZT STELLT SICH VOR



Mein Name ist Dr. Stefan Pussnig. Ich werde ab Mitte nächsten Jahres meine Ordination im Sachsenburger Forsthaus eröffnen.

Die Zeit bis zum Beginn meines Studiums verbrachte ich in Sachsenburg, 1997 begann ich mit dem Medizinstudium an der Karl-Franzens-Universität in Graz, welches

ich 2003 beendete. Es folgte die Ausbildung zum Allgemeinmediziner am LKH Wolfsberg bis 2006. In weiterer Folge absolvierte ich die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin im LKH Wolfsberg, wo ich nach Abschluss dieser nach wie vor als Facharzt tätig bin. Als Facharzt beschäftige ich mich vermehrt mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Nierenerkrankungen und des Stoffwechsels mit Schwerpunkt Blutzuckereinstellung.

Als Hausarzt möchte ich meine Praxis auf eine individuelle Medizin ausrichten, die allen Menschen

jeden Lebensalters offen steht. Ein weiterer Schwerpunkt in unserem Angebot liegt in der Inneren Medizin. Daher beschränken wir unser Angebot nicht nur auf die von den gesetzlichen oder privaten Krankenkassen erstatteten Leistungen, sondern führen Ergometrien, Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe, 24 Stunden Blutdruck- und EKG-Abklärungen durch, sowie Diabeteseinstellungen mit Ernährungsberatung. Ebenfalls werden wir Elektrotherapien und Vorsorge-, Operationsvorbereitungs- und Führerscheinuntersuchungen anbieten.

Ich bin schon sehr auf meine neue Tätigkeit gespannt und freue mich, Sie in meiner Ordination ab 1. Juli 2014 begrüßen zu dürfen.

*Frohe Weihnachten und
viel Gesundheit im Jahr 2014
wünscht Ihnen*

Dr. Stefan Pussnig

Wir gratulieren zur Geburt unserer jungen Erdenbürger

Supersperg Karoline Mag.phil, MAS u.
Haslacher Erwin, Marktplatz 15,
zum Sohn **Maximilian-Anton Erwin**

Celikalan Özge u. Rasim, Hoffeld 27,
zum **Sohn Efe**

Bernsteiner Michaela u. Jürgen Lenzhofer,
Am Anger 18, zur Tochter **Emma Louisa**

Halilović Ajiša u. Rešid, Feistritz 20,
zur Tochter **Ayla**

Baumgartner Barbara u. Dogan Janko,
Marktplatz 13, zur Tochter **Hanna**

Oberwandling Sandra u. Bacher Roland,
Wiesenweg 6, zum Sohn **Luis**

Winkler Sabrina u. Meixner Stephan,
Badstraße 5, zur Tochter **Marie Kristin**

Zweibrot Daniela u. Zweibrot Roman,
Hauptstraße 11, zur Tochter **Sophia**



Wurm-Pontasch Marlies u. Wurm Wolfgang,
Plattnerfeld 7, zum Sohn **Mathias**

Wallner Julia u. Penker Matthias,
Marktplatz 18a, zur Tochter **Lea**

Egger Heidi u. Daniel, Hauptstraße 25,
zur Tochter **Belinda**

Laggner Elisabeth u. Aichholzer Andreas,
Maria-Theresien-Str. 3, zum Sohn **Daniel**

*Solange ich klein bin, gebt mir tiefe Wurzeln.
Wenn ich groß bin, gebt mir Flügel.*

Petra Russegger, ☎ 0650 6375163

Anita Rainer, ☎ 0664 4100034

Melanie Schwarzenbacher, BSc, ☎ 0650 8044490

Dipl. Physiotherapeutinnen 9751 Sachsenburg, Marktplatz 12, Tel./Fax: 04769 / 33130



Physiotherapie

Wir freuen uns, Sie bei dieser Gelegenheit über ein paar Erneuerungen in unserer Physiotherapiepraxis informieren zu dürfen:



Melanie
Schwarzenbacher,
BSc. PT

Seit August 2013 wird unser Team durch Frau **Melanie Schwarzenbacher**, BSc. PT verstärkt. So können wir unser Behandlungsspektrum unter anderem mit dem **Fasziendistorsionsmodell (FDM) nach der Typaldos-Methode** erweitern.

Diese Behandlungsmethode sieht Verletzungen als Zusammensetzung aus einer oder mehrerer von sechs spezifischen anatomischen Veränderungen in den Faszien des Körpers (Faszien = Gewebeschichten wie Sehnen, Bänder oder Muskeln, Distorsion = Verdrehung). Dabei werden auch die Körpersprache und der Bewegungsablauf des Unfallherganges mit in die

Befundaufnahme genommen. Die meist sehr kurze Behandlung erfolgt mit gezieltem Daumen- druck und verspricht bemerkenswerte Erfolge.

Weiters freuen wir uns über den **Familien- nachwuchs bei der Familie Rainer** – mit **Angelina** ist das Kleeblatt komplett! Frau Rainer wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 aus der Babypause zu uns zurückkehren.



Angelina Olivia Rainer,
geb. 6.10. 2013 um 5.12 Uhr

*Wir wünschen Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins Neue Jahr!*

AUS DEM STANDESAMT

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Peter Brandstätter, zuletzt wohnhaft in Johann Frenner-Str. 8, verstorben am 22. Dezember 2012 in Sachsenburg im 77. Lebensjahr

Andrei Szöllösi, zuletzt wohnhaft in Marktplatz 33, verstorben am 31. Dezember 2012 in Spittal/Drau im 59. Lebensjahr

Dipl.-Ing. Anton G. Supersperg, zuletzt wohnhaft in Marktplatz 15, verstorben am 07. Jänner 2013 in Sachsenburg im 71. Lebensjahr

Sophia Gepp, zuletzt wohnhaft in Aichholzstraße 9, verstorben am 24. Jänner 2013 in Sachsenburg im 78. Lebensjahr

Margaretha Supersperg, zuletzt wohnhaft in Marktplatz 15, verstorben am 07. Feber 2013 in Sachsenburg im 100. Lebensjahr

Anna Hillebold, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 12. Feber 2013 in Mühldorf im 85. Lebensjahr

Charlotte Vogt, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 19. Feber 2013 in Mühldorf im 99. Lebensjahr

Anna Maria Kohl, zuletzt wohnhaft in Villach, verstorben am 02. März 2013 in Villach im 93. Lebensjahr

Edith Brandner, zuletzt wohnhaft in Spittal/Drau, verstorben am 08. März 2013 in Spittal/Drau im 87. Lebensjahr

Kurt Matschedolnig, zuletzt wohnhaft in Badstraße 9, verstorben am 24. März 2013 in Lienz im 80. Lebensjahr

Josefine Laßnig, zuletzt wohnhaft in Badstraße 1, verstorben am 28. März 2013 in Spittal/Drau im 67. Lebensjahr

Adolf Ebenwalder, zuletzt wohnhaft in Feistritz 21, verstorben am 14. April 2013 in Spittal/Drau im 86. Lebensjahr

Josef Moser, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 8, verstorben am 02. Mai 2013 in Obergottesfeld im 99. Lebensjahr

Josef Pucher, zuletzt wohnhaft in Gartenweg 2, verstorben am 08. Mai 2013 in Sachsenburg im 88. Lebensjahr

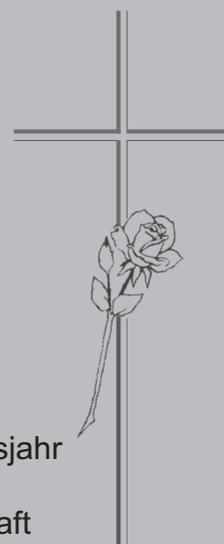
Christa Korb, zuletzt wohnhaft in Badstraße 16, verstorben am 02. Juni 2013 in Sachsenburg im 70. Lebensjahr

Elfriede Rauter, zuletzt wohnhaft in 10. Oktober-Str. 29, verstorben am 07. Juni 2013 in Villach im 83. Lebensjahr

Gerald Penker, zuletzt wohnhaft in Waldweg 4, verstorben am 27. Juni 2013 in Spittal/Drau im 50. Lebensjahr

Hermann Glanzer, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 25, verstorben am 09. Juli 2013 in Spittal/Drau im 81. Lebensjahr

Roswitha Aßlaber, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 11. Oktober 2013 in Villach im 73. Lebensjahr





AUSSCHUSS FÜR BAU-, WASSER-, ABWASSER-, FRIEDHOFS- UND GEMEINDESTRASSENANGELEGENHEITEN

Obmann: Vizebürgermeister Ing. Peter Walchensteiner

Geschätzte Gemeindebürger/innen von Sachsenburg – Werte Leser/innen dieser Ausgabe

Örtliches Entwicklungskonzept

Die Marktgemeinde Sachsenburg wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung aufgefordert, das aus dem Jahre 1995 bestehende örtliche Entwicklungskonzept gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu überarbeiten.

Das Raumplanungsbüro DI. Kaufmann wurde beauftragt, die Überarbeitung vorzunehmen. Die Bruttokosten belaufen sich auf € 39.600,-, wobei seitens des Landes Kärnten eine Pauschalförderung von € 11.000,- zugesichert wurde.

Das Elaborat umfasst rund 200 Seiten und beinhaltet einen textlichen Teil samt ergänzenden Plandarstellungen, des Weiteren sind in diesem Bericht eine Strukturanalyse, eine Stärken-Schwächen-Analyse, ein zentrales Leitziel und die weitere Entwicklung in Bezug auf das Siedlungsleitbild enthalten.

Aus dem Konvolut von Fakten und Daten möchte ich einige hier herausgreifen.

Laut dem Kärntner Wohnbauförderungsgesetz 1997 wird als zusätzliche Maßnahme zum Erhalt der Siedlungszentren in den Kärntner Gemeinden in räumlich begrenzten Bereichen eine erhöhte Wohnbauförderung gewährt.

Im neuen örtlichen Entwicklungskonzept wird für den Hauptort Sachsenburg ein Siedlungszentrum um den Marktplatz, der Pfarrkirche, dem Baulandmodell Kastellitzwiese und entlang der Landesstraße die Gebäude in der zweiten und dritten Reihe festgelegt. Das Siedlungszentrum in Obergottesfeld befindet sich teilweise entlang der Ortsdurchfahrt.

Im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan (Stand 09.01.1998) sind insgesamt 99,7 ha als Bauland gewidmet, wovon 72,6 ha verbaut sind. Die Baulandreserve beträgt somit 15,1 ha (die Gesamtkatasterfläche umfasst 4.257 ha).

Die Bevölkerungszahl der Marktgemeinde Sachsenburg nahm zwischen 1991 bis 2001 durch positive Geburten- und Wanderungsbilanz um 6,8 % zu (1.438 EW). In der Dekade zwischen 2001 und 2011 kam es jedoch zu einem Bevölkerungsrückgang von 8,8% (1.311 EW).

Das Kundmachungsexemplar wurde von April bis Mai 2013 am Gemeindeamt öffentlich aufgelegt. Die Stellungnahmen und Einwendungen der Grundeigentümer und Bewohner wurden in der Gemeinderatssitzung erörtert.

ÖBB-Haltestelle Markt Sachsenburg

Zeitgerecht zur 800-Jahr-Feier Ende Juli 2013 ist die nördlich des Haltestellengebäudes geplante „park & ride“-Anlage fertig gestellt worden.

Neben zwei Behindertenparkplätzen stehen 30 weitere PKW-Abstellflächen und Zweiradabstellplätze den Bahnkunden zur Verfügung.

Die Ausführung ermöglicht nun einen niveaufreien Zugang für Kunden zum Bahnsteig.

Die Kostenteilung erfolgte im Verhältnis 50% ÖBB, 30% Land Kärnten und 20% Marktgemeinde.

P & R-Anlagen dienen österreichweit dazu, um Pendler zu motivieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, wodurch der motorisierte Individualverkehr (MIV) weiter eingeschränkt wird.

Die Anlage ist großzügig ausgelegt, wobei der Betrieb (Schneeräumung, Grünpflege usw.) und Instandhaltung der Marktgemeinde obliegt. Eine Schlussrechnung liegt derzeit noch nicht vor, die Grobschätzung belief sich auf ca. € 115.000,-. Durch diese Baumaßnahme wurde ein Schandfleck im Mitten Ort beseitigt.

Forsthaus

Da die Umbauarbeiten 2012 abgeschlossen wurden, konnte das Gebäude im Februar feierlich eröffnet werden.

Der von der Marktgemeinde zurückbehaltene Raum im Erdgeschoß hat sich als neues Wahllokal bestens bewährt. Auch wurden zwischenzeitlich darin Ausstellungen organisiert.

Erfreulich für das Jahr 2014 ist, dass ein Arzt für Allgemeinmedizin mit Juli seine Praxis im Forsthaus eröffnen wird. Dies war möglich, da die Ärztekammer Kärnten und die Gebietskrankenkasse einer Verlegung der freiwerdenden Kassenstelle in Möllbrücke zugestimmt haben.

Kanal

Seit Fertigstellung der Verbandskanäle des Wasserverbandes Lurnfeld-Reißeck im Jahr 2007 werden

die Abwässer von ca. 12.000 Einwohnern zu Verbands-AbwasserReinigungsanlage (V-ARA) abgeleitet. Im Jahr 2012 betrug die Abwassermenge der Mitgliedsgemeinden 591.468 m³ (2011: 544.000 m³) Geruchsproblematik: In langen Pumpdruckleitungen (z.B. von Kleblach) kommt es infolge der langen Aufenthaltszeiten des Abwassers im Druckrohr zur Bildung von Schwefelwasserstoff (H₂S) – das Abwasser beginnt zu „faulen“.

Im Jahr 2012 wurde in Kleblach eine Sauerstoffgasdosierungsanlage anstelle der bestehenden chemischen Dosierung mit Kalziumnitrat errichtet. Dabei wird das Abwasser in der Pumpdruckleitung mit reinem Sauerstoff angereichert. Dadurch verzögert sich der Faulprozess. Die Beimengung von sehr kostenintensiven Chemikalien hat sich dadurch deutlich verringert.

Für die Aufschließung der Kastellitzwiese und der Gewerbezone Sachsenburg wurde eine Orts-Kanal-erweiterung durchgeführt.

Abschließend darf noch erwähnt werden, dass die Kosten für Abwasser und Wasser für das Jahr 2014 gleich bleiben und nicht erhöht werden.

SPRECHTAGE 2014 WOHNBAUFÖRDERUNG BH SPITTAL/DRAU

Von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
(nach Vereinbarung – von
13.00 Uhr bis 15.00 Uhr)

MITTWOCH

Jänner	08.01.2014
Februar	12.02.2014
März	12.03.2014
April	09.04.2014
Mai	14.05.2014
Juni	11.06.2014
Juli	09.07.2014
August	13.08.2014
September	10.09.2014
Oktober	08.10.2014
November	12.11.2014
Dezember	10.12.2014

Ihr Sachbearbeiter –
Bartholomäus Lampichler
Büro: 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Mießtaler Straße 6
Tel Nr. 05 0536 12481

Errichtung einer Familienwohnanlage

Ende 2011 wurde ein Grundsatzbeschluss im Ausschuss gefasst, das ehemalige Gasthaus „EGGER“ zu einem angemessenen Preis zu kaufen, um einen zeitlichen Verfall zu verhindern. Das Objekt hätte können bis auf das Gewölbe im Erdgeschoss entkernt und in weiterer Folge für acht Wohneinheiten adaptiert werden. Leider kam der Verkauf nicht zu Stande.

Um „leistbares Wohnen“ der Bevölkerung anbieten zu können, ist die Marktgemeinde mit der gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Vorstädtische Kleinsiedlung Klagenfurt“ übereingekommen, auf den Flächen der Schrebergärten ein Mehrfamilienwohnhaus zu errichten. Die Umsiedlung der Gärten ist bereits erfolgt.

Die Planung sieht jeweils 3 Wohneinheiten mit ca. 90 m² (3 Zi.), 75 m² (2 Zi.) und 50 m² (1 Zi.) vor. Baubeginn Frühjahr 2014, Baufertigstellung Frühjahr 2015.

Die gemeinnützige Genossenschaft ist nicht gewinnorientiert, sodass kein Baukostenzuschuss erlegt werden muss, jedoch eine Kautions in der Höhe von drei Monatsmieten. Voraussichtliche Miete: € 6,70 (brutto) incl. Heizung.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und des Bauausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

*Gleichzeitig wünsche ich allen
Gemeindebürger/Innen und
Ihren Familien im eigenen Namen
und namens der SPÖ-Gemeinde-
und Ersatzgemeinderäte ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!*



Wir gratulieren!



GEBURTSTAGS-GRATULATIONEN. Bürgermeister Wilfried Pichler und die Obfrau des Familien- und Sozialausschusses, Frau Krista Kulterer, überbrachten auch heuer wieder die Glückwünsche der Marktgemeinde Sachsenburg.

ZUM 75. GEBURTSTAG

Herrn Franz **Renner**
Frau Gerlinde **Lüttich**
Frau Ernestine **Löschnig**



Herrn Thomas
Kohlweg

Frau Theresia **Rohrer**
Herrn Franz **Altersberger**



Frau Rosalinde
Jordan

Frau Larisa **Sidorenko**



Frau Erika
Guggenbichler

Herrn Josef **Bachlechner**
Frau Veronika **Martischnig**
Herrn Hermann **Pichler**
Frau Gertraud **Hofer**
Herrn Heinrich **Feistritzer**
Frau Anni **Kohlweg**



Herrn Johann
Guggenbichler

Herrn Thomas **Martischnig**
Frau Sieglinde **Berger**

ZUM 80. GEBURTSTAG



Frau Maria
Wassermann (Dez. 2012)

Herrn Kurt **Matschedolnig**
Frau Erika **Ortner**
Herrn Josef **Hillebold**
Frau Margarethe **Salcher**

Herrn Ludwig **Thuswalder**
Frau Rosa **Benigni**
Frau Marianne **Brunner**
Herrn Melchior **Zweibrot**
Frau Elisabeth **Höhr**
Frau Irmengard **Bachlechner**

ZUM 85. GEBURTSTAG

Herrn Josef **Pleißnitzer**
Herrn Ing. Wilhelm **Glanzer**
Frau Inge **Glanzer**
Herr Erich Andreas **Huber**
Frau Karoline **Pleißnitzer**
Frau Karoline **Obertaxer**



Herrn Max
Kobolt

Frau Berta **Heiser**
Frau Maria **Zwenig**

ZUM 90. GEBURTSTAG

Herrn Franz **Ortner**

ZUM 91. GEBURTSTAG



Herrn Gottfried
Niederbichler

Frau Maria **Pichler**

ZUM 92. GEBURTSTAG

Frau Anna **Brunner**
Frau Emilie **Schraml**

ZUM 94. GEBURTSTAG

Herrn Hans **Kamnik**
Herrn Thomas **Brunner**

ZUM 97. GEBURTSTAG

Frau Aloisia **Murauer**

ZUM 100. GEBURTSTAG

Frau Dr. Roberta **Dressler**

AUSSCHUSS FÜR FAMILIEN-, SOZIAL-, WOHNUNGS-, KULTUR-, SCHUL- UND KINDERGARTENANGELEGENHEITEN

Obfrau Krista Kulterer

Seniorenclub

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder einige schöne Veranstaltungen durchführen – auch wenn es diesmal etwas weniger waren.



Wir hörten einen sehr interessanten Vortrag über den Hl. Christophorus von Frau Grete Miklautz aus Gmünd.

Wir sahen den Film von „750 Jahren Sachsenburg“ als Einstimmung auf die 800 Jahr Feier in unserer Marktgemeinde.

Wir konnten eine Betriebsbesichtigung durchführen und machten kleinere Ausflüge. Einer davon führte uns nach Obermillstatt ins Heimatmuseum und zum Badehaus nach Millstatt.

Den Adventnachmittag gestalteten diesmal die „Mölltaler Stub'mdichter“.



Ich freue mich auf schöne Begegnungen im nächsten Jahr und wünsche Ihnen auf diesem Wege gesegnete Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr.

Lesung Spath

Am 15. November 2013 fand in unserer „Galerie“ im Forsthaus eine Lesung mit Mag. Gunther Spath statt. Er stellte sein neuestes Werk „Nicht für die Katz“ vor.



Musikalisch wurde der Abend von einem Holzbläserensemble der TK-Hasslacher begleitet. Im Anschluss an die Lesung hatten die Besucher die Möglichkeit Bücher des Dichters zu erwerben und sie signieren zu lassen.

Christbaum am Marktplatz

Den Christbaum am Marktplatz stellte uns heuer Frau Gertraud Hofer zur Verfügung – dafür ein herzliches Dankeschön!

Für das Umschneiden und Aufstellen des Baumes bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten.

Besuch unserer Partnergemeinde Spilimbergo am 1.12.2013

Leider konnte heuer kein Christbaum für die Partnergemeinde in Spilimbergo geliefert werden, da der Lkw-Fahrer erkrankte und kurzfristig kein Ersatz gefunden werden konnte. Ein herzliches Danke an Frau Fini Huber, die wie immer einen wunderschönen Adventkranz für die Kirche in Spilimbergo anfertigte.



Wir erlebten trotzdem einen besinnlichen und fröhlichen Tag. Die Bläser der TK-Hasslacher begleiteten den Gottesdienst und die erste Kerze am Adventkranz wurde feierlich entzündet. Am Nachmittag erfolgte der traditionelle Besuch im Altersheim. Die



Freude der Heiminsassen war spürbar – auch für uns war das ein Geschenk. Anschließend trafen wir uns beim Christbaumerleuchten. Der Bürgermeister von Spilimbergo hat uns herzlich willkommen geheißen. Die tiefe Verbundenheit war bei allen spürbar.

Liebe Waldeigentümer!

Auch für das nächste Jahr sucht die Marktgemeinde wieder Christbaumspender für unsere Partnergemeinde Spilimbergo sowie für unseren Marktplatz. Bitte um Rückmeldung am Gemeindeamt: 04769/2925.

AUSSCHUSS FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, GEWERBE UND UMWELTSCHUTZ

Obmann: GR. Josef Pleßnitzer

„Unser wertvollstes Kapital ist unsere gesunde Umwelt. Ihre Bewahrung sichert unsere künftige Lebensqualität.“

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, werte Leser dieser Gemeindeinformation!

Über die Massenvermehrung der Fichten – Borkenkäfer in den heimischen Wäldern wurde ja schon umfassend in den Medien berichtet. Die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau hat eine Verordnung zur Bekämpfung der Borkenkäferplage erlassen. Demnach haben die Eigentümer von Wäldern oder Holz ihren Bestand regelmäßig auf das Auftreten von Fichtenborkenkäfern zu kontrollieren. Wahrnehmungen wie Austritt von Bohrmehl, das Auftreten von Ein- und/oder Ausbohrlöchern am Stamm, das Abfallen von Rinde, das Verfärben und Dürnwerden der Krone stehender Nadelbäume oder der Bestand von geschädigten nicht aufgearbeiteten Schadhölzern sind unverzüglich der Bezirkshauptmannschaft zu melden. Die Aufarbeitung oder bekämpfungstechnische Behandlung ist sofort durchzuführen.

Bezüglich des Projektes „Neuer Lanzewitzer Weg“ ist der Stand der Dinge gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Im Gewerbegebiet haben erfreulicherweise wieder neue Firmen ihre Tätigkeiten aufgenommen.

Die Umweltinseln erfreuen sich über regen Zuspruch. Mehr Pflichtbewusstsein (Sauberkeit beim Trennen an der Insel!) würde uns allen hohe Kosten ersparen. Leider muss auch immer wieder festgestellt werden, dass die Umweltinseln durch „wilde Müllablagerungen“ sehr verwahrlost und verschmutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass alle „Wilden Müllablagerer“ – sollten sie von der Gemeinde ausgeforscht werden – ohne Ausnahme zur Anzeige gebracht werden. Eine Altstoff - Sperrmüllsammlung wurde im Frühjahr wieder in Sachsenburg und Obergottesfeld durchgeführt.

*Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen
frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches und gesundes Jahr 2014*

Neophyten

Problematik eingeschleppter und eingeführter nicht-heimischer Pflanzen

Von den rund 4.000 Gefäßpflanzen in Österreich gelten ca. 1.100 als eingeführte Pflanzen (= Neophyten). Diese sind ab 1492 absichtlich oder auch zufällig eingeschleppt worden.

Gefahr geht von den so genannten invasiven Arten aus. So werden im Naturschutz gebietsfremde Pflanzenarten bezeichnet, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Sie können z.B. in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen zu anderen Pflanzen treten und diese verdrängen. Invasive Neophyten können auch ökonomische (z.B. als unerwünschtes Beikraut) oder gesundheitliche Probleme verursachen. Problemarten sind zum Beispiel das Drüsige Springkraut, der Riesen-Bärenklau, der Japan-Staudenknöterich, die Goldrute oder das Beifuß-Traubenkraut. Im Folgenden werden vier Arten kurz beschrieben und über mögliche Bekämpfungsmaßnahmen informiert.

Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Mittlerweile schon gut bekannt ist das aus dem Himalaja stammende Drüsige Springkraut, das keine gesundheitlichen Probleme verursacht, sondern heimische Pflanzenarten aus ihren angestammten Lebensräumen (z.B.: Gewässerufer) verdrängt. Diese Pflanzenart wurde im 19. Jahrhundert als Gartenpflanze und vor allem als Bienenweidepflanze zu uns gebracht. Es wächst nahezu an allen nährstoffreichen, gut mit Wasser versorgten Standorten, teilweise massenhaft. Nach dem Absterben der Pflanze im Herbst wird die oberflächliche Durchwurzelung des Bodens stark herabgesetzt, was zu Erosionen bei Böschungen führen kann.



Bekämpfungsmöglichkeit: Bei flächigen Beständen gelingt ein Zurückdrängen am ehesten durch Mahd, und zwar so tief wie möglich und kurz vor der Blütenbildung. Einzelpflanzen können auch ausgerissen werden. Das Pflanzenmaterial am besten verbrennen bzw. auf geeigneten Anlagen deponieren. Schlegeln, Mulchen und Kompostieren ist auf jeden Fall zu vermeiden.

Japan-Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) und Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia sachalinensis*)

Der Staudenknöterich wurde als Zierpflanze und als Futterpflanze für Haustiere und Wild im 19. Jahrhundert aus Ost-Asien eingeführt. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass er sowohl vom Wild als auch von Haustieren nicht gerne gefressen wird.

Auch die Imker haben zur Ausbreitung beige-



tragen, da die Pflanze als Bienenweide geschätzt wird. Im Regelfall erfolgt die Verbreitung über kleine bewurzelungsfähige Spross- und Rhizomstücke. Bei Hochwasser beispielsweise werden Pflanzenteile abgerissen und mit dem Wasser verfrachtet. Die Ausbreitung über Wurzelausläufer (Rhizome) und Sprosse kann jährlich bis 2 m ausmachen. Da alle Pflanzenteile sehr brüchig sind, sind Böschungen und Ufer von Fließgewässern besonders gefährdet abzurutschen. Der Staudenknöterich bietet vor allem in der Vegetationsruhe keinen Uferschutz.

Bekämpfungsmaßnahmen: Der Staudenknöterich besitzt eine meterlange ausdauernde Pfahlwurzel (Speicherwurzel). Eine Schwächung der Pflanze kann über oftmaliges Mähen (alle 14 Tage) erfolgen. Bei flächenhaften Beständen ist auch eine Beweidung mit Schafen und Ziegen möglich. Bei kleineren Beständen kann die gesamte Pflanze gründlich ausgegraben werden. Das Pflanzenmaterial muss am besten verbrannt bzw. auf geeigneten Anlagen deponiert werden.

Beifuß-Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*)

Das Beifuß-Traubenkraut, besser bekannt unter seinem englischen Namen "Ragweed", ist in Österreich als invasiv eingestuft und wird weltweit bekämpft. Die Pflanze stammt aus Nordamerika und wird seit der 2. Hälfte des 19. Jh. über Saatgut und Vogelfutter eingeschleppt. Die Pflanze breitet sich mehr oder weniger überall dort aus, wo es gestörte Stellen mit offenem Boden gibt. "Ragweed" produziert einen für Allergiker besonders aggressiv wirkenden Pollen in großen Mengen. Betroffene leiden an Atembeschwerden, die bis



hin zu Asthma führen können. Selten kann auch schon der Hautkontakt zu Beschwerden führen.

Bekämpfungsmöglichkeit: Die Pflanze soll vor der Blüte vollständig (mit Wurzeln) ausgerissen und anschließend verbrannt oder mit dem Hausmüll entsorgt werden. Das Kompostieren ist auf jedem Fall zu unterlassen. Verwenden Sie Handschuhe, bei blühenden Pflanzen auch Schutzbrille und Staubmaske tragen.

Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)

Die Goldruten wurden als Zierpflanzen aus Nordamerika und Kanada eingeführt, teilweise auch von den Imkern als Bienenweide ausgebracht. Sie prägen mittlerweile im Spätsommer und Herbst unsere Landschaft und kommen mehr oder weniger auf allen Standorten vor. Die Verbreitung erfolgt über flugfähige Samen und unterirdische Ausläufer. Die Goldruten breiten sich, wenn sie einmal Fuß gefasst haben, über große Flächen aus und lassen anderen Tier- und Pflanzenarten keinen

Lebensraum mehr. Da das Wurzelgeflecht nur oberflächlich und flachgründig ausgebildet ist, geht bei Starkregen und Hochwasser auch Erosionsgefahr von diesen Flächen aus.



Bekämpfungsmaßnahmen: Um einen flächigen Goldruten-Bestand zu verringern, ist ein zweimaliger Schnitt erforderlich. Dabei liegen die besten Zeitpunkte im Frühsommer vor der Bildung der Rhizomknospen (Ende Mai) und im Hochsommer vor der Blüte (August), bei feuchten Standorten empfiehlt sich Mulchen im Mai und Mähen im August. Eine Bekämpfung ist grundsätzlich nur dann sinnvoll, wenn sie über mehrere Jahre hinweg durchgeführt wird. Bei Reinbeständen, bei denen auf die Begleitvegetation keine Rücksicht genommen werden muss, wird zur vollständigen Entfernung das zweimalige Fräsen oder Zerhacken des Rhizoms mit einer Motorhacke Ende April und Anfang Juni empfohlen. Eine anschließende Aussaat mit standortgerechtem Saatgut ist unbedingt notwendig.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Verbrennung des Pflanzenmaterials außerhalb von Anlagen gemäß § 3 des Luftreinhaltegesetzes verboten und daher nur in genehmigten Müllverbrennungsanlagen möglich ist.

ABFALLTRENNUNG

Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Altspeiseöl und -fett	Bioabfall
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zur ÖL-Sammlung	Bitte zum Bioabfall
Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Einwegflaschen, Glasampullen, Weiß- und Buntglas bitte sorgfältig trennen und die Verschlüsse bitte entfernen! Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, sie sollen wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiersäcke	Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlusskappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen	Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde Verbundstoffe wie zB Tablettenpackungen. Getränkekartons bitte in die ÖKO-Box. Die gibt's bei der Post. (Getrenntsammlung)	gebrauchte Fritier- und Bratenfette/-öle Öle von einglegten Speisen (Thun-fisch, Sardinen,...) Butterschmalz und Schweineschmalz verdorben und abgelaufene Speiseöle und -fette Für die Gastronomie gibt es den Gastro-ÖLI	Obst- und Gemüseabfälle, verdorbenes Lebensmittel, Eierschalen, Kaffeesatz, -filter, Teebeutel, Schnittblumen, Gartenabfälle Biotonne verbessern Hygiene durch Maisstärke
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zur Ölisammlung	Nicht zum Bioabfall
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Steingutflaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trinkgläser, Glühlampen Fensterglas, Spiegelglas, Drahtglas (Getrenntsammlung sinnvoll)	Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Getränkepackungen (Tetra-Pack) bitte in die ÖKO-Box. Die gibt's bei der Post.	Verbundstoffe (Chipsackungen) Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten, Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott – zur Altmetallsammlung der Gemeinde	Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist: z.B. kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Videokassetten, CD's, MC's,	Mineral-, Motor- und Schmieröle andere Flüssigkeiten und Chemikalien Mayonnaise, Saucen und Dressings Speisereste und sonstige Abfälle	künstl. Kaustoffe, Staubsaugerbeutel, Wegwerfvorrichtungen, Zigaretten, Problemstoffe, Restmüll, Kohle-Öfen, Verpackungen



Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau - Tel: 04762

ACHTUNG!

Termine MÜLLABFUHR

ACHTUNG!

Peter Seppeler
Gesellschaft m.b.H

Abfuhrplan 2014

„RESTMÜLL“**28-TÄGIG**

Mittwoch, 18.12.2013
 Mittwoch, 15.01.2014
 Mittwoch, 12.02.2014
 Mittwoch, 12.03.2014
 Mittwoch, 09.04.2014
 Mittwoch, 07.05.2014
 Mittwoch, 04.06.2014
 Mittwoch, 02.07.2014
 Mittwoch, 30.07.2014
 Mittwoch, 27.08.2014
 Mittwoch, 24.09.2014
 Mittwoch, 22.10.2014
 Mittwoch, 19.11.2014
 Mittwoch, 17.12.2014

14-TÄGIG

Mittwoch, 18.12.2013
Donnerstag, 02.01.2014
 Mittwoch, 15.01.2014
 Mittwoch, 29.01.2014
 Mittwoch, 12.02.2014
 Mittwoch, 26.02.2014
 Mittwoch, 12.03.2014
 Mittwoch, 26.03.2014
 Mittwoch, 09.04.2014
Donnerstag, 24.04.2014
 Mittwoch, 07.05.2014
 Mittwoch, 21.05.2014
 Mittwoch, 04.06.2014
 Mittwoch, 18.06.2014

Mittwoch, 02.07.2014
 Mittwoch, 16.07.2014
 Mittwoch, 30.07.2014
 Mittwoch, 13.08.2014
 Mittwoch, 27.08.2014
 Mittwoch, 10.09.2014
 Mittwoch, 24.09.2014
 Mittwoch, 08.10.2014
 Mittwoch, 22.10.2014
 Mittwoch, 05.11.2014
 Mittwoch, 19.11.2014
 Mittwoch, 03.12.2014
 Mittwoch, 17.12.2014
 Mittwoch, 31.12.2014

Die Verrechnung der Behälterabfuhren 120 lt. / 240 lt. wird halbjährlich mit Fälligkeit: 15.02. und 15.08, alle sonstigen Behälter wie bisher vierteljährlich - nach tatsächlich durchgeführten Abfuhren - erfolgen. Die Behälter bzw. Säcke sind an den angeführten Terminen pünktlichst um **06.00 Uhr** straßenseitig (Gemeindestraße oder Hauptverkehrswege) beizustellen.

Abfuhr „GELBER SACK“

KW.2 Mittwoch, 08.01.2014
 KW.8 Mittwoch, 19.02.2014
 KW.14 Mittwoch, 02.04.2014
 KW.20 Mittwoch, 14.05.2014
 KW.26 Mittwoch, 25.06.2014
 KW.32 Mittwoch, 06.08.2014
 KW.38 Mittwoch, 17.09.2014
 KW.44 Mittwoch, 29.10.2014
 KW.50 Mittwoch, 10.12.2014
 KW.4/15 Mittwoch, 21.01.2015

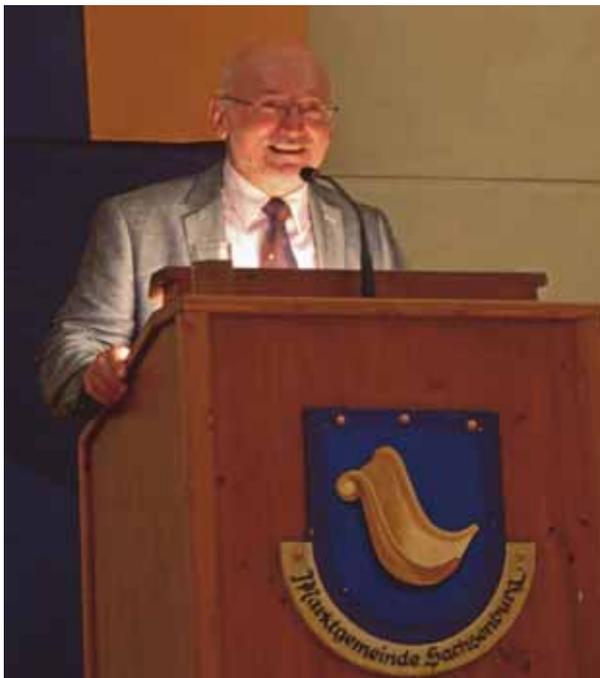


Alles sauber mit
ROSSBACHER
 GmbH

Am Abfuhrtag muss der Gelbe Sack bis **06.00 Uhr** an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereit gestellt sein, ansonsten keine Abholung möglich!!

Ein Logo zum 800-Jahr-Jubiläum Sachsenburgs - ein Rückblick

Sachsenburg feierte vom 25. bis 28. Juli 2013 sein 800-Jahr-Jubiläum mit einem mittelalterlichen Fest, das mit einem Vortrag „Zeitreise durch die Geschichte Sachsenburgs“ von Dr. Wilhelm Wadl eröffnet und eingeleitet wurde.



Mit welchem Design kann ein solches Jubiläum beworben werden? Die Idee der Vermarktung erfolgte im Jahre 2011 mit dem Entwurf eines Logos, das werbewirksam und ausdrucksstark auf den mittelalterlichen Ort und dessen vergangener Geschichte hinweisen sollte. Das Logo wurde für ein Plakat und einen historischen Kalender entwickelt. Mit dem Titel „3 Tage ohne Internet“ und „Leben wie im Mittelalter“ wurden zwei konträre Begriffe als Ausgangsbasis für die offizielle Bewerbung kreiert. Das Logo muss auf jeden Fall im Zusammenhang mit lokalen historischen Ereignissen stehen. Da Sachsenburg im 13. Jahrhundert schon befestigt war, lebten auf der Festung ganz sicher Ministeriale und Ritter. Der Ort gehörte damals bereits zum Erzbistum Salzburg. Die Idee für das Logo ergab sich von selbst.



Nur ein Ritter auf einem Pferd vermittelt das höfische Ideal dieser Zeit. Meine Strategie zur Umsetzung beruht auf zwei markanten Begriffen in der Grafik „einfach und verständlich“.

Nun ging es um die grafische Lösung, wobei mir etliche Darstellungen von Pferd und Reiter aus der bildenden Kunst schon lange vertraut sind. In der Früh- und Hochrenaissance gibt es drei großartige Kunstwerke zu diesem Thema. Die drei Protagonisten – Donatello, Uccello und Verrocchio – haben uns bahnbrechende Kunstwerke hinterlassen.

1. Donatello, eigentlich Donato di Niccolò di Betto Bardi (1386-1466).
Der florentinische Bildhauer schuf mit dem Reiterstandbild des „Gattamelata“, der vor der Kirche des „Heiligen Antonius“ in Padua thront, das erste monumentale Reiterstandbild seit der Antike.
2. Paolo Uccello, eigentlich Paolo di Dono (1397-1475).
Der Meister der perspektivischen Verkürzung malte im Jahre 1436 das grandiose Reiterstandbild des englischen Condottiere John Hawkwood, alias Giovanni Acuto, an die Nordwand des Doms zu Florenz.
3. Andrea del Verrocchio, eigentlich Andrea di Cioni (1435/36-1488).
Das berühmte Reiterstandbild des Söldnerführers „Colleoni“ steht in Venedig vor der Chiesa San Giovanni e Paolo.

Meine Darstellung bezieht sich auf Paolo Uccellos John Hawkwood, den ich in Outline mit kraftvollen Konturen als heldenhaften Ritter grafisch veränderte. Die Figur schreitet feierlich und gelassen über den Schriftzug „Sachsenburg“ hinweg in den Ort des 800-Jahr-Jubiläums ein. Schrift, Reiter und das Wappen von Sachsenburg bilden somit eine Einheit.

Mag. Wilfried Kuß, OStR i. R.



Impressionen
Fotos: Horst Pichler



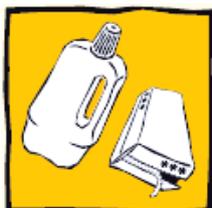


Historische Tafeln zur Geschichte Sachsenburgs

Im Zuge des 800-Jahr-Jubiläums hat der Festausschuss in einer Sitzung beschlossen, dass an sehenswerten Objekten in Sachsenburg und Obergottesfeld dezent aussehende Tafeln mit historischen Texten angebracht werden. Die Texte sind kurz gehalten und geben Auskunft über Ereignisse und Begebenheiten, die sich in unserem Ort im Zuge der Geschichte ereignet haben. Die Informationen sind ein Service für die Einwohner und den zahlreichen Gästen, die gerne nach Oberkärnten kommen. Sachsenburgs Geschichte beherbergt noch viel Verborgenes, was noch aufzuarbeiten wäre. Blicken wir mit Ehrfurcht und Vernunft auf die Vergangenheit, beurteilen aber die Gegenwart kritisch.

Mag. Wilfried Kuß, OStR i. R.





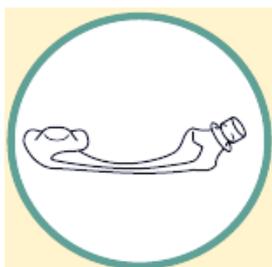
GELBER SACK

Richtig befüllen!

Analysen des „GELBEN SACKES“ in Ihrer Gemeinde haben gezeigt, dass der Anteil an Restmüll sehr hoch ist. Dieser Fehlwurfanteil führt dazu, dass der Gemeinde höhere Kosten entstehen. Diese verteuern wiederum Ihre Müllgebühren!

Das richtige Mülltrennen ist für die Umwelt und für die eigene Geldbörse gut!

In den Gelben Sack gehören alle Verpackungen aus Kunststoff!



KNICK-TRICK zum Platzsparen.
Bitte bei PET-Flaschen in der Flaschenmitte draufdrücken und den Boden umknicken.

JA

- ◇ Plastikflaschen für Getränke
- ◇ Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel
- ◇ Plastikflaschen für Körperpflegemittel
- ◇ Joghurtbecher
- ◇ Plastiksackerl und Tragetaschen
- ◇ Kunststoffdeckel u. -verschlüsse
- ◇ Kunststofftuben
- ◇ Kunststoffkanister
- ◇ Blisterverpackungen
- ◇ Styropor®- Verpackungen
- ◇ Obststeigen und Fleischtassen aus Kunststoff
- ◇ Kunststoffnetze

NEIN

- ◇ Restmüll
- ◇ Kunststoffabfälle – zB Spielzeug, Wäschekorb, Gartengeräte, Haushaltsgeräte etc.
- ◇ Verpackungen mit Restinhalten
- ◇ Glas
- ◇ Papier und Kartonverpackungen
- ◇ Metallverpackungen
- ◇ Problemstoffe
- ◇ Bioabfall

Bitte alle Verpackungen aus Kunststoff sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen. Danke!



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND SPITTAL/DRAU
Schüttbach 27, 9800 Spittal an der Drau
Tel: 04762-3404, www.awvspittal.at

HEGERING SACHSENBURG

Liebe zur Jagd ist Liebe zur Natur!

Mit diesen vielsagenden Worten blickt auch die Jägerschaft des Hegeringes Sachsenburg auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Die Hageschau der Talschaft Spittal, in welcher der Hegering Sachsenburg integriert ist, fand am 02. Feber 2013 im Kultursaal Lind/Dr. statt.

Es galt auch wieder für die Jahre 2013 und 2014 einen nach wildbiologischen und wildökologischen Standpunkten umsichtigen Abschussplan für den gesamten Hegering (12 Eigenjagden, 1 Gemeindejagd) zu erstellen, um auch den Einklang mit den Grundbesitzern und der Forstbehörde herzustellen.

Ein Fixtermin ist auch das jährliche Hegeringschießen auf der „Lacknerhube“ in der Niggelai, welches am 09. Mai 2013 durchgeführt wurde. Dies ist ein von der Kärntner Jägerschaft verpflichtendes Schießen zur Überprüfung der Jagdwaffe vor Aufgang der Schusszeit.



Im Rahmen der Aktion „Wald – Wild – Schule“ veranstaltete der Hegering Sachsenburg am 20. Juni 2013 einen „Jagdunterricht“ für die Schüler der 4.Klasse der Volksschule Sachsenburg. Mit Hegeringleiter Josef Pleßnitzer und der Klassenlehrerin Miriam Klaus ging es per Fußmarsch von der Volksschule über den Waldweg nach Obergottesfeld. Dort durften die Kinder auf einen Hochstand klettern und mit Fern-

glas und Spektiv die Umgebung beobachten. Mit Hilfe des von der Kärntner Jägerschaft mit Informationsmaterial ausgestatteten Jagdrucksackes und vieler eigener Präparate hörten die Schüler viel Interessantes über unser Wild und die Aufgaben eines Jägers. Bei einem abschließenden Quiz konnten die Kinder ihr Wissen gleich anwenden.



Im Rahmen der 800 Jahrfeier der Marktgemeinde Sachsenburg beteiligte sich der „Jagdverein Niggelai“ unter ihrem Obmann Ing. Stefan Kulterer mit einem Jägerstand, wo die Gäste kulinarisch und in flüssiger Form bestens versorgt wurden. Bei traumhaftem Sommerwetter wurde am 28.Juli 2013 auch beim gigantischen Festzug mit einem von Vereinsmitgliedern besetzten, jagdlich wunderschön geschmückten und dekorierten Wagen, teilgenommen. Vielen Dank allen Helferinnen, Helfern und Gönnern, die zur so ausgezeichneten Abwicklung dieses Festes beigetragen haben, ein wunderschönes wie auch anstrengendes Wochenende nahm für den Jagdverein Niggelai einen erfolgreichen Ausklang.



Am 07.September 2013 wurde vor der Obergottesfelder Kirche die traditionelle Eustachiusmesse bei gelegter Strecke (1Gamsbock, 1 Gamsgeiß, 1 Hirschtier) gefeiert.

Pfarrer Jakob Radziwonski zelebrierte unter den wohlthuenden Klängen der Jagdhornbläsergruppe Maltatal (Hornmeister Reinhold Preimel) eine wunderschöne Jagdmesse, bei der auch viele Jägerinnen, Jäger und Freunde des Weidwerkes gekommen waren, um ihre Verbundenheit zu bezeugen. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Getränken und Imbissen vor der Kirche gestaltete sich dieser laue, spätsommerliche Nachmittag zu einem schönen Miteinander von Jägern und Nichtjägern.



*Abschließend möchte ich
Ihnen mit einem kräftigen
Waidmannsheil,
verbunden mit den besten
Wünschen für die
kommenden Festtage und
den Jahreswechsel, in
meinem persönlichen
Namen und im Namen des
Hegeringes Sachsenburg
ein gesundes erfolgreiches
Jahr 2014 wünschen.*

**Der Hegeringleiter des
Hegeringes Sachsenburg,
Josef Pleßnitzer**

FREIWILLIGE FEUERWEHR SACHSENBURG

Sehr geehrte SachsenburgerInnen, liebe Leser der Gemeindeinformation!

Begonnen hat das abgelaufene Jahr für uns sehr turbulent – drei Einsätze bis zum 7. Jänner waren zu bewältigen.

Das der dritte Einsatz für uns mit dem tragischen Verlust unseres langjährigen Kameraden, Kommandanten und Kommandantenstellvertreters, Dipl.-Ing. Anton G. SUPERSPERG, enden wird, damit haben wir nicht gerechnet.



Dieser und ein weiterer tragischer Einsatz bei einem tödlichen Verkehrsunfall Ende Juli 2013 im Bereich Lurnfeld bildeten im heurigen Jahr die Höhepunkte des Einsatzgeschehens.



Insgesamt mussten wir im vergangenen Jahr bis zur Erstattung dieses Berichtes zu 30 Einsätzen ausrücken.

22 Personen besuchten insgesamt 10 verschiedene Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule und im Bezirk. Von mir als Kommandant wurden an der Sicherheitsakademie in Traiskirchen zwei Seminare zum Thema

„Staatliches Katastrophen- und Krisenmanagement“ besucht.



Insgesamt wurden für die Ausbildung in der Feuerwehr und bei den Kursen cirka 2.000 Stunden aufgewendet. Auf die Ausbildung unserer Feuerwehrjugend entfiel dafür die Hälfte der Zeit. Dabei sind wir stolz, mittlerweile 13 Buben und Mädchen in der Jugendfeuerwehr zu haben.



Der Höhepunkt im abgelaufenen Jahr waren wohl die Feierlichkeiten zum 800 Jahr Jubiläum unseres Ortes mit dem historischen Festzug, bei welchen auch wir aktiv dabei waren. Das erste Ereignis für unsere Feuerwehr war das händische Aufstellen des Maibaumes, bei welchem 23 Kameraden ihre Muskelkraft beweisen konnten.



Die Firma GplusG BaugesmbH aus Sachsenburg stellte sich bei

unserer Feuerwehr im abgelaufenen Jahr mit einer großzügigen Spende ein. Damit konnten eine komplette Truppausrüstung für die Menschenrettung und Absturzsicherung sowie eine Motorsäge für unser KLF-A angeschafft werden.



Auch die Laienspielgruppe Sachsenburg übergab uns im heurigen Frühjahr eine Spende für die Kameradschaftskassa, für welche wir sehr dankbar sind.



Zum Bewerbungsgeschehen ist zu berichten, dass ein Trupp unserer Feuerwehr die Atemschutzleistungsprüfung in Silber mit Bravour bestanden hat.

Weiters nahmen unsere Jugendmitglieder an den Bezirks- und Landesmeisterschaften teil, von wo sie ausgezeichnete Platzierungen mit nach Hause nehmen konnten.

Die kleinsten Jugendmitglieder (10 Jahre) nahmen am erstmals durchgeführten Wissensspiel teil und konnten die Prüfungen alleamt mit einem sehr guten Erfolg bestehen und das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen. Den Höhepunkt des Bewerbungsgeschehens sowie der Ausbildung konnten wir wohl heuer im Frühjahr verzeichnen.

Gleich vier Mitglieder unserer

Feuerwehr legten die sogenannte Feuerwehrmatura, das „Bundeseinheitliche Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold“, nach wochenlanger Vorbereitung und einem harten Prüfungstag ab und konnten das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation an die Kameraden Patrick ZAUCHNER, Manuel REICHHOLD, Rudolf RAINER und Sebastian HAAS.



Abschließend möchten wir Sie noch zu unseren Veranstaltungen im Jahr 2014 einladen.

Am 08. Feber 2014 findet das „2. Feuerwehrgschnas“ im Veranstaltungszentrum statt. Gleich am nächsten Tag werden wir mit den Kindern einen bunten Kinderfasching feiern.

Am 30. April 2014 wird natürlich wieder der Sachsenburger Maibaum am Marktplatz aufgestellt. Anschließend findet ein Dämmerchoppen statt.

Am Sonntag, dem 25. Mai 2014 dürfen wir Sie wieder zu unserem traditionellen Frühschoppen beim Feuerwehrhaus einladen.

Am Samstag, dem 31. Mai 2014 findet wieder die zweijährige Feuerlöscherüberprüfungsaktion statt.

Abschließend möchte ich Ihnen allen im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenburg sowie in meinem eigenen Namen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2014 wünschen.

Unter dem Motto „Wir helfen, wo wir können“ verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

Herbert HAAS, ABI

FF-OBERGOTTESFELD

Liebe Obergottesfelderinnen und Obergottesfelder, geschätzte Gemeindeglieder !

Mit schnellen Schritten eilt das Jahr 2013 dahin und es ist wieder an der Zeit, einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu machen.

Die Jahreshauptversammlung der FF Obergottesfeld, der auch einige Ehrengäste wie Bgm. Wilfried Pichler, BFKStv. Peter Podesser, Pfarrer Jakob Radziwonski und der Postenkommandant der PI Möllbrücke Horst Zechner beiwohnten, wurde am 09.03.2013 im Restaurant Auszeit abgehalten.



Der Mannschaftsstand der FF Obergottesfeld beträgt derzeit 34 Aktive, 2 Probemitglieder und 14 Altkameraden (Gesamtstand: 50 Mitglieder). Bis zum jetzigen Zeitpunkt galt es 15 Einsätze zu bewältigen (11 technische Einsätze, 4 Brandeinsätze). Zahlreiche Übungen und einige Kursbesuche vertiefen den Aus- und Weiterbildungssinn der aktiven Kameraden.



Von der technischen Ausrüstung her ist heuer nichts Wesentliches zu erwähnen, doch müssen immer wieder kleinere Werkzeuge und Gerätschaften erneuert werden, da im Laufe der Zeit gewisse Abnutzungserscheinungen auftreten.

Dafür sei an dieser Stelle dem Herrn Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat der Marktgemeinde Sachsenburg für die immer wohlwollende, finanzkräftige Unterstützung im Namen der Kameradschaft der FF Obergottesfeld ein kräftiges Dankeschön ausgesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil im Feuerwehrwesen ist jedoch auch der gesellschaftliche Teil und



auch der wurde in unserer Feuerwehr sehr gepflegt.

Am 19. Jänner 2013 veranstaltete die FF Obergottesfeld einen Feuerwehrball im VAZ Sachsenburg mit Huby Mayer und seinen „Original fidelen Mölltalern“.



Es wurde an mehreren Feuerwehrjubiläen und Fahrzeugsegnungen und einigen kirchlichen Festen teilgenommen. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich auch die Teilnahme der FF Obergottesfeld am großen Festzug im Rahmen der 800 Jahrfeier der Marktgemeinde

Sachsenburg am 28.07.2013. Wir trafen uns aber auch bei weniger erfreulichen Anlässen wie bei Begräbnissen. So mussten wir neben anderen Kameraden auch einen Altkameraden unserer Feuerwehr, Ehrenkommandant EBI Josef Moser auf seinem letzten irdischen Weg begleiten. Auch dem auf so tragische Weise verunglücktem ehemaligen Gemeindefeuerwehrkommandanten von Sachsenburg, DI Anton Supersperg, haben wir die letzte Ehre erwiesen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Kurzbericht etwas Einblick über den Aufgaben- und Tätigkeitsbereich unserer Feuerwehr gewährt zu haben, der sich jedoch nur durch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt aller Kameraden und deren Angehörigen erreichen lässt. Er soll aber auch die Jugend motivieren, der Feuerwehr beizutreten und aktiv mitzuwirken, um so den Fortbestand dieser wichtigen Institution zu sichern.

Es ist mir jetzt gegen Ende meiner Ausführungen ein besonderes Bedürfnis, mich bei der Marktgemeinde Sachsenburg und bei der Bevölkerung im Namen der FF Obergottesfeld für

die immer wohlwollende personelle wie auch finanzielle Unterstützung sehr herzlich zu bedanken.

Mein großer Dank gilt auch allen Mitgliedern der Feuerwehr und deren Familienangehörigen für ihr Verständnis, wenn Zeit für Übungen, Ausbildung oder Einsätze aufgewendet werden muss, in der Hoffnung auf viel Ausbildung und Übung, jedoch wenig Einsätze!

Die Kameraden unserer Feuerwehr sind gut ausgebildet, hoch motiviert und stets für Sie bereit: 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr.

Abschließend wünsche ich Ihnen im Namen der Kameradschaft der FF Obergottesfeld sowie in meinem eigenen Namen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2014.

**Der Kommandant
der FF Obergottesfeld
Josef Pleßnitzer, OBI**

Danke für Ihre Treue!

Wir wünschen unseren Kunden ein liebevolles und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2014.

Das ADEG-Team



VS SACHSENBURG



Ein bewegtes und buntes Schuljahr 2012/13 mit vielen verschiedenen Highlights liegt hinter uns.

Die gemeinsame Schulfeier zum 10. Oktober war der Beginn eines Reigens von Veranstaltungen, welche die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gestalteten.



Traditionell beim Christbaumerleuchten war die Volksschule auch dieses Jahr mit vorweihnachtlichen Beiträgen wieder gern gesehener Teilnehmer. Die Schüler brachten diese weihnachtliche Stimmung auch in die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde.



Gemeinsam mit dem Elternverein wurde eine Fahrt ins Stadttheater Klagenfurt organisiert, ebenso ein Schi – und Eislauftag. Als krönender Abschluss lud der Elternverein Schüler, Lehrer und Elternvertreter zu einer Ausflugsfahrt ins Pankratium, das „Haus des Staunens“ ein. An dieser Stelle ein herzliches Danke dem Elternverein für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



Musikalisch konnte sich unser Schulchor unter der Leitung von Frau vL Miriam Klaus auf der Bühne des Bezirksjugendsingens in Greifenburg präsentieren.

Die Förderung der Leseerziehung wurde auch in diesem Schuljahr weitergeführt. Unsere Lesepaten unterstützten uns wieder wöchentlich mit gemeinsamen Leseeinheiten. Ein herzliches



Danke an die Initiatorin Frau Krista Kulterer und allen Lesepaten!

Unter dem Motto „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, wurde monatlich in allen Schulstufen, gemeinsam mit den Eltern, ein Tag der „Gesunden Jause“ veranstaltet.

Das abgelaufene Schuljahr stand unter dem Motto „Back2School mit Andy und Kelly



Kainz“, ein Tanzworkshop der ganz besonderen Art, welcher im Abschlussevent im Casineum Velden den Höhepunkt fand. Unsere Schule belegte dabei den ausgezeichneten zweiten Platz. Als Belohnung wurden unsere Teilnehmer vom ORF Kärnten zur Radiosendung „Kudelmuddel“ eingeladen und durften diese Sendung gemeinsam mit Sonja Kleindienst mitgestal-



ten – ein ganz besonderes Erlebnis für unsere Schüler!

Wir sind stolz auf unsere kleinen Tänzerinnen und Tänzer!

Das Lehrerteam der Volksschule Sachsenburg wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2014!

VD Helga Madritsch

EV ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE

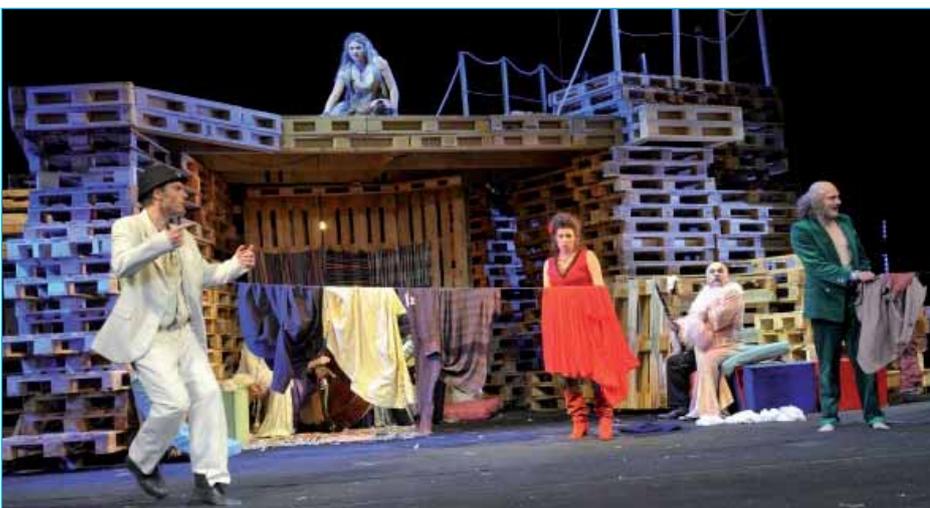
Sehr geehrte SachsenburgerInnen, werte Leser der Gemeindezeitung!

Der Elternverein der Volksschule Sachsenburg kann auch heuer wieder auf ein tatkräftig unterstütztes Schuljahr 2012/13 zurückblicken.

Zum Sachsenburger Kirchtag stärkten wir unsere Kinder mit frischen „Kirchtagskräpfen“ Es hat sichtlich geschmeckt.



Als erste Veranstaltung im Dezember des vergangenen Jahres, konnten wir einen Besuch im Stadtheater Klagenfurt für unsere SchülerInnen und ihre Lehrkräfte ermöglichen. Das aufgeführte Stück – Ronja Räubertochter – hat bei allen Besuchern einen tollen Eindruck hinterlassen!



Im Feber verbrachten wir mit den Kindern einen Schneesporttag auf der Raunigwiese in Kolbnitz.

Die Kinder konnten Ihre Fähigkeiten beim Schifahren und Rodeln unter Beweis stellen. Die Kosten für den Bustransfer, die Liftkarten und die Verpflegung wurden vom Elternverein übernommen.



Den Fasching feierten wir heuer bei strahlendem Sonnenschein und klirrender Kälte verkleidet

mit den Kinder am Eisplatz in Sachsenburg. Bei Spiel und Spaß verging der Vormittag wie im Flug. Die Katzen, Clowns, Prinzessinnen und auch Felix Baumgartner haben Ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Stationen gezeigt und sich bei Kräpfen und Semmeln gestärkt.

Als Abschluss des Schuljahres lud der Elternverein alle Kinder zu einem Ausflug ins „Pankratium Gmünd das Haus des Staunens“ ein.

Im Pankratium staunten die Kinder über phantasievollen Geschichten, die Naturtoninstrumente aus aller Welt und konnten Ihre Musikalität beim Klangworkshop testen.



Über das Jahr verteilt beteiligte sich der Elternverein mit einem Stand mit köstlichen Punsch und Keksen beim alljährlichen Christbaumerleuchten am Marktplatz, an den Kosten der Abschlussfahrt der 4. Klasse nach Friesach und an den Buskosten zur Tanzvorführung im Rahmen von „Back2school“ nach Velden.

Abschließend wünscht Ihnen der Elternverein der Volksschule Sachsenburg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes sowie tatkräftiges Jahr 2014!



PFARRKINDERGARTEN SACHSENBURG

Zielgerichtete „**Bildungsbausteine**“ mit vielseitigen und abwechslungsreichen Bildungsangeboten strukturieren unser Kindergartenjahr und den Kindergartenalltag.

Hierbei können die Kinder „im und durch das Spiel“ – Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, entwickeln und sich für „das weitere Leben rüsten und lernen.“

Bildungsbausteine zum Thema „Vom Zeichen zur Schrift“
Begegnung mit Höhlenbau und Höhlenmalerei – unsere Kuschecke verwandelt sich in eine Höhle. Zeichen und Geschichten werden mit Kreide gemalt, erfunden, und erzählt. Wissenswertes über die Entwicklung der Schriftkultur erworben.



Buchstabenzwerg tummeln sich in unserem Haus – das Interesse und die Neugierde für Buchstaben werden spielend und altersgerecht geweckt und entdeckt. Buchstaben mit allen Sinnen wahrgenommen.

Wir spielen mit „Buchstaben“, bauen, fühlen und begreifen durch Lege-, Sortier- und Zuordnungsspiele.

In der „**Buchstabenwerkstatt**“ – haben die Kinder die

Möglichkeit zum grafischen Gestalten mit Buchstaben – kneten, stempeln, bemalen,...



„**Spiele mit Wörtern**“ – reimen, Silben klatschen, lustige Geschichten mit Bildkärtchen erfinden, Nonsenswörter bilden,...

Die Zwerge feiern ein Fest
„**Essen von Buchstaben**“ – Buchstabensuppe, Buchstaben aus Käse ausgestochen, sowie kleine Köstlichkeiten stärken die Zwerge. Mit lustigen Bewegungsspielen, Tanz und Erzählungen rund um die Zwergenwelt vertiefen wir dieses Thema zur Sprachförderung



Bildungsbausteine zum Thema „Gemeinsame Aktivitäten stärken unsere Zusammengehörigkeit“

Unser diesjähriger Ausflug führte uns auf den „Kaninger Mühlen

und Kneippwanderweg“. Zur Besichtigung der erhaltenen Mühlen, zum „Schaubacken“ – probieren u. schmecken von fertigen Broten. Die Wanderung und das Verweilen an kühlenden Plätzen ließen die Zeit viel zu schnell vergehen.

Unser Dankeschön an die Gemeinde, für den Zuschuss zu den Buskosten!



Bildungsbausteine zum Thema „Hurra – bald bin ich ein Schulkind!“
„**Kooperationsprozesse zwischen Kindergarten und Volksschule**“

Schulbesuch – Turnen im großen Turnsaal der Volksschule – regelmäßige Besuche durch Kooperationslehrerin Fr. Miriam Klaus bei uns im Kindergartenhaus – Mitgestaltung des Programms für das schon traditionelle, feierliche „Christbaumbeleuchten“, Tönen für die 800 Jahrfeier



„Gemeinsame Abschiedsfeier – Abschiedbrunch“ – zum Ende des Kindergartenjahres in unserem schönen Garten. Mit Liedern und Tanz verabschieden wir uns von den Vorschulkindern und deren Eltern - und wünschen allen Kindern mit einen „kräftigen Schwung in das nächste Abenteuer - Schule“ alles Gute!



Bildungsbausteine zum Thema „Gesunde Ernährung – Müslitage“

Nicht nur mit großem Eifer und der erforderlichen Geschicklichkeit bei der Zubereitung, sondern auch mit großem Appetit wird das Angebot der regelmäßigen „Müslitage“ von den Kindern angenommen.

Ein großes Dankeschön an unsere Eltern, die uns mit großzügigen Lebensmittelspenden diesen Beitrag zur „Gesundheits-erziehung“ so abwechslungsreich und schmackhaft machen!



Bildungsbausteine zum Thema „Walderlebnistag“

Einen ganz besonders schönen Tag durften die Vorschulkinder mit Bernd Inselebacher (er besucht die Höhere Bundeslehranstalt für Fortwirtschaft in Bruck an der Mur) im Herbst erleben. Im Rahmen einer waldpä-

dagogische Führung auf den Kalvarienberg, zeigte er uns seinen zukünftigen Arbeitsplatz.



Wir durften im Spiel in die Rollen von Eichhörnchen und Motten schlüpfen. Ein Waldgesicht mit Naturmaterialien legen. Wissenswertes, – auch über den Käferbaum – und sein Schadbild, erfahren. Für eine Stärkung, nach dem langen Fußmarsch beim Fischteich, blieb auch noch Zeit.



Unser Interesse für den Wald und die Natur waren geweckt. Danke für diese geschenkten Stunden mit der Vermittlung, wie wichtig der Wald für unser tägliches Wohlbefinden ist!



DANKE!

• Unseren Eltern – Familien, die unsere Bildungsarbeit so wohlwollend und großzügig unterstützen. Dank ihnen wächst auch unsere Kindergartenbibliothek von Jahr zu

Jahr, und wird von den Kindern gerne genützt. Ein toller Beitrag zur Sprachförderung !

- Für die finanzielle Spenden von Fam. Stefan Kulterer und der Partnergemeinde Spilimbergo. Wir konnten unser Spielmaterial mit einen „Jahreszeitenkreis“ erweitern. Dieser begleitet uns bei den Geburtstagsfeiern der Kinder das ganze Jahr hindurch.
- für jede Hilfestellung und Unterstützung
- für jeden Ausdruck der Verbundenheit



Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und viele Zeichen der Liebe im kommenden Jahr

wünscht Ihnen das Kindergartenteam

ACHTUNG!

ANMELDUNGEN für das Kindergartenjahr 2014/2015 unter Berücksichtigung des verpflichtenden Kindergartenjahres von Jänner bis März 2014, in der Zeit von **7.30 bis 8.30 Uhr** und von **11.30 bis 12.30 Uhr**.

Die **Einschreibung** findet am **Dienstag, 10. Juni 2014** statt.

ELTERN-KIND-GRUPPE SACHSENBURG

Am 18. September 2013 ist die Märchenstube in den Herbst gestartet. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Unser langjähriger, guter Geist Frau Silvia Steinauer hat uns leider verlassen. Ein herzliches Dankeschön für ihr selbstloses Engagement!

Das lachende Auge gilt meiner neuen Kollegin Frau Sonja Bodner. Sie ist ein Riesengewinn für die Märchenstube!

Ebenfalls ein großes Dankeschön für ihre Hilfsbereitschaft!

Weiters möchte ich mich bei allen bedanken, die uns unterstützen: Bei Frau Renate Prax, dem Pfarrge-

meinderat, besonders bei unserem Herrn Pfarrer Jakob, dass wir immer das Laternenfest sowie unser Abschlussfest im Pfarrgarten machen dürfen.

Wir wünschen allen frohe, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr ganz besonders unseren Kindern samt Familien!

**Das Team der Märchenstube
Sonja Gritzner und Sonja Bodner**



SENIOREN-TANZGRUPPE

Unsere wöchentlichen Tanzstunden wurden auch in diesem Jahr wieder fleißig besucht. Wir tanzen im Kreis, in Reihen, paarweise, in Gruppen und so Vieles mehr wird von unserem Tanzleiter einstudiert.

Neue Tänze erfordern von uns Konzentration und viel Übung, doch irgendwie schaffen wir es immer.

**Machen Fehler wir beim Tanz
klappt die Drehung mal nicht ganz
hilft ein Lächeln ohne Frage
Uns heraus aus der Blamage.**



Wir freuen uns mit unseren Tänzerinnen, die uns schon an Jahren voraus sind und noch immer mit Schwung und guter Laune mit uns tanzen. Viel Freude und alles Gute weiterhin!

Tanzen fördert die Konzentration, Beweglichkeit, trainiert das Gedächtnis und vermittelt Erfolgserlebnisse. Tanzen erfrischt die Seele und macht Spaß!

Ein Dankeschön unserem Tanzleiter, Herrn Taurer, der es versteht, uns gesellige Tanzstunden zu bereiten. Auch Frau Rosi Sima betreut uns, wenn es einer Vertretung bedarf und besucht uns ab und zu – Danke Rosi.

Wir tanzen jeden Montag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im VAZ. Schaut einmal vorbei und macht einfach mit, wir freuen uns.

*Die Senioren-Tanzgruppe
wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.*

Das Tourismusjahr 2013 im Oberdrautal

Viele Veränderungen brachte das abgelaufene Jahr für die Tourismuswirtschaft im Oberdrautal. Mit dem Inkrafttreten des neuen Kärntner Tourismusgesetzes sind die 8 Gemeinden des Oberdrautales der neuen Tourismusregion HOHE TAUERN - die Nationalparkregion in Kärnten beigetreten. Die Bezeichnung **Outdoorpark Oberdrautal** wird als eigener Erlebnisraum unter einer gemeinsamen Führung weiterhin bewirtschaftet und soll die Besonderheiten der Urlaubs- und Freizeitangebote im Oberdrautal hervorheben. Mit dem organisatorischen Wandel einher geht aber auch der Wandel im Internet und in der Angebotsentwicklung.



Herausforderung Internet und Online-Buchung



Die rasante Zunahme der elektronischen und digitalen Datenverarbeitung macht auch vor Vermietern und Urlaubsgästen keinen Halt. Immer öfter erfolgen Anfragen und Buchungen

ausschließlich über das Internet auf mobilen Endgeräten und das zu jeder Tageszeit. Wer jetzt und in Zukunft dafür weder technisch noch personell gerüstet wird, wird im Wettbewerb um Gäste kaum noch mithalten können. Mit einer landesweiten modernen Datenstruktur hat die Kärnten-Werbung neue Wege im touristischen Marketing und Verkauf beschritten, die von den Regionen Zug um Zug umgesetzt werden müssen und von den Betrieben als neues Vertriebsinstrument genützt werden muss. Beherbergungsbetriebe, egal ob groß oder klein, können zukünftig über das regionale Info- und Buchungszentrum professionell vermarktet werden.

Bessere Angebote – höhere Qualität – bessere Preise

Im Wettbewerb um neue Gäste entscheidet zukünftig noch mehr als bisher das gute Angebot. Wie in anderen Branchen entscheidet der Gast von Morgen, ob das Produkt/der Urlaub für ihn einen Nutzen oder einen Mehrwert hat. Gut Essen und Schlafen reicht schon lange nicht mehr – der Gast will in seinen wertvollsten Tagen des Jahres Naturerlebnisse, Abwechslung vom Alltag und aufmerksame Betreuung. Die Angebotsentwicklung gemeinsam mit

den regionalen Leistungsträgern zählt daher zu den wichtigsten Aufgaben unserer Tourismusregion. „**Magische Momente**“ lautet daher das Programm, das besondere Urlaubserlebnisse zwischen Großglockner und Weissensee bietet.



Kanuwandern auf der Drau, das Bergerlebnis Hochstadel oder „Sternderln schauen“ auf der Emberger Alm

sind die Oberdrautaler Höhepunkte im Sommer 2014.

Ein gutes Produkt erfordert verlässliche Qualität!

Daher gibt es seit 2012 das **Kärntner Qualitätsgütesiegel** für viele touristische Sparten und inzwischen knapp 500 ausgezeichnete Betriebe. Qualität hat Vorrang bei der Vermarktung, deshalb lohnt sich der Qualifizierungsprozess – von der Almhütte über Beherbergung und Gastronomie bis zum Campingplatz. Ein Qualitätscoach begleitet die Betriebe bis hin zu einer perfekten Vermarktung.



Regionale Tourismusinfrastruktur als Rückgrat von Arbeitsplätzen

Engagierte Betriebe, gute Angebote und zeitgemäßes Marketing sind das A und O einer zukunftsorientierten Tourismusentwicklung in der Region Oberdrautal. Um aber die Abwanderungen aus den Betrieben und den Dörfern unseres Tales eindämmen zu können, braucht es auch eine interkommunale und tourismusfreundliche Infrastruktur. Öffentliche Investitionen in die Freizeiteinrichtungen dienen nicht nur Gästen, sondern auch der einheimischen Bevölkerung. Radwege, Wanderwege, Naturerlebnisplätze auf Almen und an der Drau braucht die Region Oberdrautal dringend, um die Arbeitsplätze in den Betrieben und Arbeit für einheimische Firmen zu sichern.

Ein funktionierender Tourismus in unserer Region sichert auch die hohe Lebensqualität der heimischen Bevölkerung und dafür zu arbeiten, lohnt es sich jeden Tag.

Eckart Mandler,
Erlebnisraummanagement Outdoorpark Oberdrautal_2013
INFO: www.nationalpark-hohetauern.at; Tel.: 04824/2700



TRACHTENKAPELLE HASLACHER

Liebe Sachsenburgerinnen,
Liebe Sachsenburger!

36 Grad und es wird noch heißer... wird uns allen sicher noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben. Das 800 Jahre Sachsenburg Jubiläumjahr neigt sich nun dem Ende zu. Im Rückblick begann das musikalische Jahr 2013 mit dem unterhaltsamen Faschingstreiben in Möllbrücke.



„närrisches Treiben“

Beim traditionellen Frühjahrskonzert unter der musikalischen Leitung von Anton Zwischenberger wurden erfreulicherweise Lukas Klammer, Anna Lena Pichler, Johannes Puchreiter, Arjo Quint, Antonia Schmied, Magdalena Schmied, Sandra Schmolzer, Kristina Vogler und Melissa Winkler in den Verein offiziell neu aufgenommen. Für 10-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Christina Hänslar und Katharina Pucher mit dem bronzenen Ehrenzeichen und für 20-jährige Vereinszugehörigkeit Udo Klaus und Helmut Mösenbacher mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt. Das bronzene Verdienstabzeichen des KBV wurde Rudolf Rainer für 25 Jahre im Dienste der Blasmusik vom Bezirksstabführer Mag. Markus Zaiser überreicht.



FJK 2013 im VAZ Sachsenburg

Wie schon erwähnt war sicher die 800 Jahre Feier und das mittelalterliche Treiben einer der Höhepunkte in den Sommermonaten und wir waren wieder mit zahlreichen musikalischen Auftritten nah und fern sehr aktiv.



„mittelalterliches Treiben – mittendrin anstatt nur dabei“



Messe u. Frühschoppen der Theatergruppe Sachsenburg



Frühschoppen in der „Auszeit“

Im September begleiteten wir die Kärntner Gläubigen bei der Wallfahrt nach Sveta Ema (Slowenien) wo wir die Feierlichkeiten musikalisch umrahmen durften.



Wallfahrt Sveta Ema (Slowenien)

Besondere musikalische Erfolge 2013:

Nach der erfolgreich absolvierten Bezirksmarschwertung in der Wertungsstufe C im Juni in Gmünd gab es beim 1. Antritt als Vertreter des Bezirkes Spittal/Drau beim Landeswettbewerb "Musik in Bewegung" im Oktober sensationelle 90,66 Punkte und damit die zweithöchst erreichte Punkteanzahl in dieser Wertungsstufe C in Wolfsberg!



Stabführer Franz Kalt – der „Vater“ des Erfolges

Ebenso erfolgreich erspielte unser regionales Jugendorchester „MüSLikanten“ (Ltg. Mag. Margret Hillebold) beim 4. Kärntner Landeswettbewerb für Jugendblasorchester in Ossiach in der Stufe BJ stolze 83,67 Punkte.

Beim österreichischen Jugendwettbewerb „prima la musica“ erspielten Sarah Huber, Andreas Scheiflinger, Johannes Puchreiter jeweils einen 1. Platz, Antonia Schmied einen 2. Platz und Anna Lena Pichler einen 3. Platz. Neben den zahlreich erfolgreich absolvierten Jungmusi-



regionales Jugendorchester „MüSLikanten“

kerleistungsabzeichen 2013 die beim FJK 2014 offiziell überreicht werden, gratulieren wir Christine Kall für das am Horn erfolgreich absolvierte Goldene Leistungsabzeichen!

Die Trachtenkapelle Hasslacher bedankt sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei allen Helfern, Freunden und Sponsoren für die Unterstützung und wünscht Ihnen allen

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Mit Musik zum Erfolg

Bei Interesse ein Instrument zu erlernen seid Ihr bei uns jederzeit Herzlich Willkommen
(Tel. 0650/95 62 507)

Weitere Infos zum Vereinsleben:
www.tk-hasslacher.at
oder bei facebook TK-Hasslacher

„STÖPSELAKTION“ SAMMELN STATT WEGWERFEN!

Ein herzliches DANKE all den fleißigen Sammler/innen sowie an alle Außenstellen (Kindergarten in Trebesing und den Mitarbeiter/innen der oberen SPAR in Gmünd).

Dank ihrer Hilfe wurden bisher insgesamt 1,15 Tonnen Stöpsel in der Annahmestelle ADEG Prax R. am Marktplatz Sachsenburg abgegeben.

Diese werden zur Firma Europlast Dellach /Dr. geliefert wo sie zerschreddert und für z.B. Autobatterien weiterverwertet werden. Dafür erhält man **pro Tonne € 375,-**

Dieser Betrag kommt voll und ganz den erkrankten Kindern zugute, d.h. weder Transport noch Arbeitskosten entstehen – Dank freiwilligen Helfern.

Bis August 2014 helfen wir somit Lara, Masa, Natalia, Yannik, und Diana.

Aber auch dann gibt es kein Ablaufdatum für diese Benefizaktion, da weiterhin anderen Kindern, deren Schicksal es ist eine schwere Krankheit in so jungen Jahren durchzustehen und deren Familie, diese

finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen um die anstehenden Therapien und Kosten so gut wie möglich abzudecken.

**Also...sammeln...sammeln...sammeln
...und weitersagen!**

Wir wünschen ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr 2014!

Sonja Bodner & Team

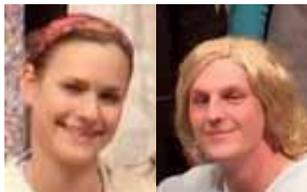


**Laienspielgruppe
Sachsenburg**

www.laienspielgruppe-sachsenburg.at

**Unser Stück: „Gute Besserung!“**
Medizinisches Lustspiel in 3 Akten von Bernd Gombold

Die Aufführungen fanden vom 5. bis 7. April 2013 statt.



Dr. Klaus Sommer, Arzt
 Marlene Sommer, seine Frau
 Katrin Sommer, deren Tochter
 Markus, Katrins Freund
 Sonja, Arzthelferin
 Erkan, Hausmeister
 Dr. Götz Wuschnik, Patient
 Eleonore von Himmelsberg
 Rosa Sommerfeld, Patientin
 Karl Sommerfeld, ihr Mann
 Fritz Sommerfeld, Karls Vater
 Lena, Patientin
 Paul Pille, Medikamentenvertreter

Darsteller:

Wolfgang Egger
 Irmi Hauser
 Andrea Vogt
 Roman Strauß
 Sonja Bodner
 Jürgen Maicher
 Ferdi Penker
 Martina Inselsbacher
 Gabi Penker
 Heinz Inselsbacher
 Dietmar Kamnik
 Karina Huber
 Bernd Inselsbacher

**Zum Inhalt:**

Dr. Klaus Sommer und seine Frau Marlene führen gemeinsam eine ganz gut gehende Arztpraxis, klagen aber ständig über die Auswirkungen der Gesundheitsreform. Auch Tochter Katrin macht es ihrer Mutter nicht recht. Statt sich mit einem etwas ältlichen Privatpatienten verkuppeln zu lassen, liebt sie den Handwerker Markus und betreibt weiterhin ihre Massagepraxis. Sprechstundenhilfe Sonja verhilft dem jungen Paar zum heimlichen Stelldichein und greift auch dem Doktor immer wieder unter die Arme. Denn seine Frau ist ein macht- und geld-gieriger Drache, der privat versicherte Patienten wie den hochrangigen Beamten Dr. Wuschnik bevorzugt und ihm unzählige Massagen verschreibt, während

Kassenpatienten schlichtweg abgewimmelt werden. So empfiehlt sie dem Handwerksmeister Karl, nach der Arbeit auf der Baustelle doch lieber Sport zu treiben statt sich massieren zu lassen. Auch gegen Bestechung ist sie leider nicht immun. Und plötzlich geht es in der Praxis rund: Karls Familie kommt auf die verrücktesten Ideen, um doch noch eine Behandlung durchzusetzen und der kriminelle Pharmavertreter Paul Pille testet gefährliche neue Medikamente ausgerechnet an der Hypochonderin Eleonore von Himmelsberg. Wie es sich für einen

Schwank gehört, gibt es am Ende aber keine Toten, sondern – oh Wunder – drei glückliche Paare.

Es lebe die Medizin!**Ohne sie wäre eine Theatervorstellung nicht möglich:**

Regie: Heinz Inselsbacher
 Souffleuse: Silvia Hinteregger
 Maske: Birgit Schnedl
 Malerarbeiten: Patrick Zauchner

Bühnenbau: Willi Dörfler, Hubert Huber,
 Michael Bodner, Dietmar Hauser
 Grafik & Design: Roman Strauß
 Videoaufzeichnung: Adolf Bodner

So danken wir unserem Publikum, und hoffen, dass alle unsere „Fans“ auch bei der nächsten Aufführung wieder dabei sein werden.

Wir haben 2014 übrigens unser 20-Jahr-Jubiläum!



Weitere Aktivitäten:

Als Dank für die tatkräftige Mithilfe fand am 16. Juni bei der Wolligger-Hütte in Mallnitz, Fam. Albaner, eine „Helferparty“ statt.

800-Jahr-Feier

Vom 26. – 28. Juli feierten wir gemeinsam mit der gesamten Gemeinde 800 Jahre Sachsenburg. Bei unserem Stand gab es eine „Gauklersuppe“ sowie kühle Getränke. Für Stimmung sorgte unsere „Live“-

band, die unsere Tänze mit mittelalterlichen Klängen musikalisch untermalte. Unsere Gruppe nahm auch am Festumzug teil.

Kärntner-Abend

Am 9. August veranstalteten wir wieder einen Kärntner-Abend. Trotz der schlechten Wetterprognosen verbrachten wir einen schönen Abend am Marktplatz. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Tanzmusi“ der TK-Haslacher.



Vorankündigungen für 2014!

20 Jahr-Jubiläum
9. bis 11. Mai 2014

1. Sachsenburger Riesen-Wuzzler-Turnier
29. Mai 2014

Kärntner Abend
8. August 2014

Wir danken allen, die uns immer so verlässlich unterstützen und allen, die uns mit ihrem Besuch erfreuen.

Die Laienspielgruppe wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein Glückliches Neues Jahr!



SV BW SACHSENBURG SEKTION STOCKSPORT

RÜCKBLICK

Die abgelaufene Saison verlief für die Sektion Stocksport mehr als erfolgreich. Sowohl im Winter (Eis) als auch im Sommer (Asphalt) wurde seitens der **Mannschaft Herren 1 (Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Patrick Pertl, Hermann Supersperg)** der Aufstieg von der Oberliga in die Landesliga (Kärntens höchste Spielklasse) geschafft.

Auch bei diversen Turnieren konnten sich unsere Mannschaften durchwegs durch vordere Plätze auszeichnen.

Im abgelaufenen Winter wurde seitens der Sektion an **6 Turnieren** und **2 Meisterschaften**, im Sommer an **20 Turnieren** und **2 Meisterschaften** teilgenommen.

Weiters wurden in der abgelaufenen Saison die **Gemeindemeisterschaften mit 9 Mannschaften** und das **Wappenturnier mit 19 Mannschaften** durchgeführt.

Im Herbst wurde ein **Duo-Turnier mit 8 Mannschaften** auf der bereits neu errichteten Anlage durchgeführt.



Wappenturnier 2013

MANNSCHAFTEN

Derzeit umfasst die Sektion **3 Mannschaften**, die sich wie folgt zusammensetzen:

Mannschaft **HERREN 1:**

(Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Patrick Pertl, Hermann Supersperg)

Mannschaft **HERREN 2:**

(Hans Kratzwald, Arno Strauss, Kuno Salcher, Hans Ertl, Hans Domanig)

Mannschaft **HERREN 3:**

(Josef Laber, Rudolf Pichler, Peter Ebenwalder, Franz Moll sen., Hubert Huber, Franz Moll jun., Marko Strauss, Roman Strauss, Daniel Moll)

STOCKSPORTANLAGE

Ganz nach dem Motto „**GUT DING BRAUCHT WEILE**“ wurde vergangenen Herbst mit dem lang ersehnten Um- bzw. Ausbau unserer Stocksportanlage begonnen.

Die Asphaltierungsarbeiten erfolgten im August 2013.

Die Anlage wurde um 5 Asphaltstockbahnen erweitert. Somit stehen uns in Zukunft 7 asphaltierte Stockbahnen zur Verfügung.



Wappenturnier 2013

TERMINE 2014

Die Sektion Stockschützen plant in der Saison 2014 folgende Turniere zu veranstalten:

05.01.2014

Gemeindemeisterschaft (Ersatztermin: 18.01.2014)

25.01.2014

Pokalturnier

Herbst 2014

Duo-Vereinsmeisterschaft

Die Sektion möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren bedanken.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der **Marktgemeinde Sachsenburg** für die finanzielle Unterstützung im Zuge des Umbaus der Stocksportanlage.

*Wir wünschen allen
Gemeindemitbürgerinnen und Gemein-
de mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

**Stock Heil
Der Sektionsleiter
Anton Supersperg**

PHILOSOPHIE IN "BLAU-WEISS"



Die neuen Räumlichkeiten des Fußballvereins Blau-Weiß Sachsenburg erstrahlen in zeitgemäßer Architektur

Auf dem Sachsenburger Fußballplatz wird seit einigen Monaten fleißig und rege gearbeitet. Der Baukran, der seinen Arm in den Himmel streckt, dreht sich urplötzlich auf unsere Seite. Wir schrecken kurz auf. Bei der Baubesichtigung herrscht friedliche und kommunikative Stimmung. Gerade wird das Dach der Tribüne auf die Steher montiert, während die Installateure mit dem Einbauen der Duschanlagen und Toiletten beschäftigt sind. Der Bauherr und die Professionisten sind voll motiviert und mit dem Fortgang zufrieden. Was passiert da am Rande des Fußballfeldes? Die Fußballer und Fans von Sachsenburg bekommen endlich ein neues Dach über dem Kopf. Neben einer Tribüne mit Sitzgelegenheit und einer Gaststätte entstehen die Umkleidekabinen, Duschen sowie ein Entmüdungsbecken nach dem neuesten Stand der Technik. Alles ist nagelneu und perfekt eingerichtet. In einigen Monaten feiert der Verein übrigens seinen 65. Geburtstag. Ein rundes Jubiläum, das mit diesem Meisterstück an Ingenieurkunst gefeiert werden darf. Die Sachsenburger Fußballer haben sich das sportlich verdient. Im Jahre 1949, also vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs (1938 bis 1945), haben einige Enthusiasten den Verein in "Blau-Weiß" gegründet. Damals fuhr man noch mit dem Rad zum Training oder Meisterschaftsspiel. Alles wurde gratis und der Fußball mit Begeisterung ausgeübt. Heute steht der Neubau quasi vor uns. Hermann Moser, die treue Seele des Vereins steht neben mir am Bauplatz und staunt

über die gigantische Holzkonstruktion. Der Bauleiter aus Obergottesfeld lebt für den Fußball. Als Obmann und Sektionsleiter der erfolgreichen Truppe aus Sachsenburg engagiert sich der Experte in Sachen Fußball für dieses große Abenteuer. Der Bau, obwohl noch nicht fertig, ist ästhetisch ein Meisterwerk. Der Architekt, Dipl.-Ing. Herwig Ronacher, verweist pragmatisch auf sein Credo: "In Würde zu bauen ist wichtiger, als um jeden Preis aufzufallen".

Eine Aussage, die auch für einen Laien verständlich ist. Hermann Moser, der fast jeden Tag von früh bis spät am Abend in Aktion ist, kontrolliert und koordiniert zwischen den einzelnen Firmen. "Bis jetzt funktioniert alles problemlos", meint der Bauleiter. Jene Arbeiten, die in den Bereich "Raumpflege" zählen, werden von seiner Christa sorgfältig durchgeführt. Die gute Fee ist immer dann da, wenn sie gebraucht wird. Ein Einsatz, der nachahmenswert wäre.

Das ganze Bauvorhaben wurde von den Gemeinderäten und dem Bürgermeister der Marktgemeinde Sachsenburg, Wilfried Pichler, der in seiner aktiven Zeit ein hervorragender Kicker war, finanziell unterstützt. Die Sachsenburger Fans können eigentlich stolz auf ihre Fußballer sein. Der SV Blau-Weiß befindet sich nach dem Herstdurchgang im Spieljahr 2013/14 in der Unterliga West gemeinsam mit Rapid Lienz an der Tabellenspitze. Die neuen Räumlichkeiten werden den Sportplatz in Sachsenburg architektonisch verändern. Freuen wir uns auf dieses Geburtstagsgeschenk.

Ein Fußballfan aus Sachsenburg



SACHSENBURGER FÜR SACHENBURG

*Die Wahrheit ist vorhanden von
den Weisen, die Schönheit nur für
ein fühlendes Herz.*

(Friedrich Schiller)

Es war ein turbulentes Jahr mit vielen Aktivitäten und dem Höhepunkt „800 Jahre Sachsenburg“.

Im März gab es schon einen interessanten Lichtbildvortrag, gestaltet von Rudolf Klary, der wirklich prädestiniert dafür war über „Hildegard von Bingen“ – die ihrer Zeit weit voraus war und mutig und selbstbewusst im Leben stand – zu berichten. Von der Bevölkerung wurde der Vortrag gut angenommen und es konnten erfreulich viele Interessierte willkommen heißen werden. Unser Team sorgte für das leibliche Wohl. Spezielle „Hildegard von Bingen“ Suppen, Brote, Aufstriche und natürlich ein angestellter „Hildegard von Bingen“ Wein durfte nicht fehlen. Unser GABENTOPF hat sich dadurch Gottlob wieder etwas gefüllt.

*Es muss vom Herzen kommen
was auf Herzen wirken soll.*

(Goethe)

Schnell verging die Zeit und schon waren wir mit den Vorbereitungen für das „800 Jahre Fest“ vollauf beschäftigt, dass auch alles gut gelingen möge.

Und so war es dann auch. Wir waren mit vollem Einsatz dabei und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Doch ohne unsere fleißigen Hände, und freiwillige Helfer die zusätzlich noch dabei waren, wäre dies alles nicht gelungen. Dafür ein „herzliches DANKE-SCHÖN“ ! Auch für die vielen Spenden an Backwaren möchten wir tausendmal Danke sagen. Besonders herzlichen Dank möchten wir Familie Biasio aussprechen, die uns einen Teil Ihres schönen, ehrwürdigen Hauses zur Verfügung gestellt haben.

Danken möchten wir auch der Firma Adeg Prax Renate samt ihrer Belegschaft die uns in den drei Festtagen, und auch sonst jederzeit, in allen Belangen unterstützt haben. Wir schätzen euch sehr und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

*Alle Kraft die wir fortgeben
kommt erfahren und verwandelt
wieder über uns.*

(Rainer Maria Rilke)

Vielen Dank auch an die jungen Männer die viel Herzblut und Arbeit in die Prachthütte vorm Biasiohaus investiert haben. Allen voran Bernd Rainer, er war der Motor dieser Aktion. Natürlich braucht es

dafür auch das nötige Material und so möchten wir unseren **Dank aussprechen** an:

Firma Hasslacher Norica Timber – für Holz, Firma Tschabitscher Holzbau – für Material und Aufbau, Firma Ronacher-Hauser – für Lärchenholz, Herrn Ludwig Brunner – für die Lieferung und das Aufstellen und der Marktgemeinde Sachsenburg – für die großzügige Bierspende.

Es war ein wunderschönes Fest das noch recht lange nachklingen wird. Auch wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis und so können wir den



Einen oder Anderen wieder eine Hilfestellung geben. Wenn ihr diese Zeilen zu lesen bekommt haben wir auch schon das Christbaumerleuchten auf unserem schönen Marktplatz hinter uns gebracht und hoffen, dass wir euch allen ein bisschen Weihnachtstimmung vermitteln konnten.

*Was der Sonnenschein für die Blumen,
ist das lachende Gesicht für die Menschen.*

*Allen Sachsenburgerinnen und
Sachsenburgern ein gesegnetes Fest
und ein gesundes neues Jahr 2014 !*

eure „Sachsenburger für Sachsenburg“

Das Jahr neigt sich zu Ende

*Wenn in der Natur alles stillzustehen scheint
und kurze Tage sich der Finsternis geschlagen geben*

*ja, dann kann man sagen, es neigt sich zu Ende
wieder ein Jahr.*

*Doch es gibt auch in dieser Zeit Wunder, wenn
über Nacht sich die Welt in weiße Linnen hüllt
und alles zudeckt, was einfach zugedeckt gehört.*

*Winter hat Einzug gehalten, Kälte und Eis
beherrschen uns, doch ein einziger Sonnenstrahl
kann dies in eine einzigartige Kristallwelt verzaubern.*

*Weihnacht naht, sämtliche Straßen erstrahlen
im Lichterglanz, überall verzaubert uns ein
verlockender Duft von, wunderbaren Gebäck.
Doch wo bleibt die besinnliche Zeit – hin auf die
Erwartung, die Geburt Jesus Christus.*

*Sehr müde erscheint mir das alte Jahr, doch
das Neue, in voller Frische, wartet schon gespannt
auf der Schwelle.*

Es ist soweit, es heißt 2014 das neue Jahr! Grete Dörfler



PENSIONISTENVERBAND ÖSTERREICH

Liebe Pensionistinnen, liebe Pensionisten!

Unsere Ortsvorsitzende des PVÖ Sachsenburg Frau Emma Marktl hat mit den Funktionären im vergangenen Jahr wieder viele Ausflüge, Veranstaltungen, Ehrungen, PC Kurse, Faschingsfeste sowie einen Wander- und Radwandertag organisiert.

Die Weihnachtsfeier 2012 feierten wir gemeinsam mit den Schülern der VS-Sachsenburg im VAZ. Danke dafür!

Die Jahreshauptversammlung im Gasthof Seiwald im Februar mit Ehrengästen wie den Bezirksvorsitzenden Hr. Johann Truskaller sowie unserem Bürgermeister Hr. Wilfried Pichler war sehr informativ und aufschlussreich. Herr Truskaller wies auf die Vorteile einer Mitgliedschaft des PVÖ hin und viele Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Funktionäre festgelegt.

Der erste Ausflug in diesem Jahr ging nach Untertweg (Gasthof Wacker) zum „Gelbe Suppe essen“ und man hatte die Möglichkeit in Radenthein in der Gärtnerei einzukaufen.

Unsere jährliche Muttertagsfeier fand im VAZ statt. Das Personal des Gasthof Penker hat bei dieser Feier für unser leibliches Wohl gesorgt. Zwei Damen aus der Laienspielgruppe Sachsenburg haben einige nette Gedichte vorgetragen.

Eine Tagesreise machten wir nach Klein St. Paul zur Milcherlebniswelt „Sonnenalm“ mit einer Führung und der Gelegenheit Milch und Käseprodukte einzukaufen. Die Weiterfahrt führte uns zum Gasthof Wendl, wo wir mit Hausmusik und einem guten Essen verwöhnt wurden. Auch ein Altausflug durfte nicht fehlen. Falkert stand am Programm für einen

herrlichen Spaziergang. Gegen Mittag führen wir weiter zum Backhendlwirt Bacher. Einige Mitglieder besuchten auch die faszinierende Erlebniswelt, das



„Granatium“ rund um den Stein der Liebe und Leidenschaft in Radenthein.

Heuer war auch der St. Veiter Wiesenmarkt angesagt. Viele unserer Mitglieder waren dabei und hatten Spaß beim shoppen an den Ständen des Marktes. Das „Atrio“ in Villach ist Ende November unser nächstes Ziel, verbunden mit einem Besuch beim Christkindlmarkt in Velden.

Unsere letzte Feier wird auch heuer wieder die besinnliche Weihnachtsfeier sein, sie wird heuer im VAZ stattfinden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Ortsgruppe auch nächstes Jahr wieder viele neue Mitglieder bekommen würde, die einige Vorteile des PVÖ nützen könnten.

*Die Obfrau Emma Marktl
mit ihren Funktionären wünscht
somit allen Sachsenburgerinnen und
Sachsenburgern besinnliche Weihnachten
und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2014.*

Veronika Schittelkopf

SENIOREN TURNERINNEN

Es bereitet mir als Vorturnerin jedesmal aufs Neue große Freude, wenn ich sehe, mit welchem Ehrgeiz die Senioren-Turnerinnen jeden Mittwoch im Turn-



saal erscheinen und mitmachen. Mit Freude wurde wieder ein Mitglied mehr in die Runde aufgenommen. Auch das Feiern z.B. Weihnachtsfeier, runde Geburtstage und Abschlussfeier vor den Ferien wird immer aufrecht gehalten.

**Darum „Komm einfach und mach mit!“
Für alle Interessierten gilt: „Einfach kommen und mitturnen!“**

*Im Namen der Senioren-Turnerinnen
wünsche ich allen frohe Weihnacht und
ein gesundes Jahr 2014.*

Emma Marktl

MAL-WORKSHOP MIT JAN REUDINK

Liebe Malfreundinnen und Malfreunde!

Es freut mich, Ihnen meine Pläne hinsichtlich Malworkshops für 2014 präsentieren zu können. Die Wochenend-Workshops finden im Veranstaltungszentrum Sachsenburg statt.

Für die Teilnahme an den Workshops sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es wird mit Acrylfarbe gemalt und sämtliche Materialien wie Staffeleien, Farben, Pinseln und Papier werden zur Verfügung gestellt. Für diejenigen, die auf Leinwänden malen möchten, kann ich diese gerne gegen Aufpreis bereitstellen. Das einzige, was man mitnehmen sollte, sind gute Laune und alte Kleidung.

Ziel aller Kurse ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass **JEDER** malen kann, Talent dazu hat und dass Malen viel Freude bereiten kann.

WOCHENEND-WORKSHOP

- Datum: A: **5. u. 6. April 2014**
(Samstag und Sonntag)
B: **6. u. 7. September 2014**
(Samstag und Sonntag)
- Dauer: **09.00 bis 12.00 Uhr** und von **13.00 bis 16.00 Uhr** (um 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthof „Goldenes Rössl“)
- Ort: Veranstaltungszentrum Sachsenburg
- Alter: ab 15 Jahre
- Preis: **Euro 165,- (inkl. Mahlzeit)**



Weitere Infos und Fotos zu den Malworkshops finden Sie auf meiner Homepage unter:
www.janreudink.nl

Die Terminabsprache erfolgt mit **Frau Silvia Hinteregger** (Marktgemeinde Sachsenburg) unter Tel.: **(+43) 04769/2925-14** und/oder mit **Jan Reudink** unter Tel.: **(+43) 0664/65 00 992 (Österreich)** oder unter Tel.: **(+31) 573-441190 (Niederlande)**.

**Besuchen Sie mich auch in meinem Atelier!
Termine nach Vereinbarung.**

Liebe Grüße



Impressum

Marktgemeinde Sachsenburg: 9751 Sachsenburg, Marktplatz 12, Telefon: 04769/2925-0, E-Mail: sachsenburg@ktn.gde.at, Internet: www.sachsenburg.at

Druck: Petz Druck GmbH, 9800 Spittal/Drau, Tel. 04762/2543, E-Mail: office@petzdurck.com

Kultur & Veranstaltungsprogramm



2014

DEZEMBER 2013

- So. 22.** Adventkalender-Abschlussfest
in Obergottesfeld, 17 Uhr
- Di. 24.** Familien-Christmette, Pfarrkirche, 17h
- So. 29.** Rippelen-Essen, GH. Seiwald, 10.30 h
- Di. 31.** Jahresausklang FF-Sachsenburg am
Marktplatz, ab 9 Uhr

JÄNNER 2014

- Do. 02. u.**
- Fr. 03.** Sternsingeraktion der Pfarre
- So. 05.** Gemeindemeisterschaft der Eisschützen (*Ersatztermin: 18.01.2014*)
- Fr. 18.** 1. Sachsenburger Alte-Herren
Mondschein Eisstockturnier
- Fr. 24.** Rückblick „800 Jahre Sachsenburg“
VAZ
- Sa. 25.** Pokalturnier der Eisschützen
- So. 26.** Rippelen-Essen, GH. Seiwald, 10.30 h

FEBRUAR 2014

- Sa. 08.** FF-Gschnas, VAZ
- So. 09.** Kinderfasching, FF-Sachsenburg, VAZ
- So. 26.** Rippelen-Essen, GH. Seiwald, 10.30 h

MÄRZ 2014

- Sa. 01. u. So. 02.** Schneetage
- So. 02.** Kinderfasching GH. Astner, ab 14 h
- Mo. 03.** Rosenmontags-Gschnas,
GH. Astner, ab 19 Uhr

APRIL 2014

- Sa. 05. u.**
- So. 06.** Mal-Workshop Jan Reudink, VAZ
- Sa. 12.** Frühjahrskonzert TK-Haslacher,
VAZ, 20 Uhr
- So. 20.** Auferstehungs-Gottesdienst, 5 Uhr
- Fr. 25. -** Stafettenlauf
- So. 27.** Sachsenburg – Spilimbergo
- Mi. 30.** Maibaumaufstellen u. Dämmer-
schoppen FF-Sachsenburg

MAI 2014

- Do. 01.** Maibaumaufstellen, GH. Astner
- Fr. 09.-** 20 Jahre Laienspielgruppe -
- So. 11.** Theateraufführungen, VAZ
- So. 18.** Erstkommunion
- So. 25.** Tag der offenen Tür u. Früh-
schoppen FF-Sachsenburg
- Do. 29.** 1. Sachsenburger Riesen-Wuzzler-
Turnier, Laienspielgruppe
- Do. 29.-** 10 Jahre Freundschaft
- Sa. 31.** FF-Sachsenburg u. FF-Mindelheim
- Fr. 30.** Festgottesdienst, Pfarrkirche, 18 Uhr

JUNI 2014

- Sa. 07. -**
- So. 08.** 65 Jahre SV BWS-Sachsenburg
- Sa. 14.** „Flowerpower“, Fest - Volksschule
u. Elternverein, VAZ, 15 Uhr
- So. 15.** Fronleichnam in Sachsenburg
- Sa. 21.** Tag der offenen Tür „RC-Lords of
Dirt“
- Sa. 21.** Sonnwendfeier GH. Seiwald
- Fr. 27.** 20jährige Jubiläumsfeier Kinder-
garten Sachsenburg mit Vernissage
„Lehm im Jahreskreis“, VAZ
- Fr. 27. - Sa. 28.** Stafettenlauf Spilimbergo-
Sachsenburg
- Sa. 28.** Dämmer-schoppen am Marktplatz
- Mi. 30.** Maibaumaufstellen mit Dämmer-
schoppen, FF-Sachsenburg

JULI 2014

- Sa. 05.** Sparvereinsauszahlung GH. Astner
- Sa. 12.-** Bogenschießen der
- So. 13.** FF-Obergottesfeld
- So. 13.** Salzkofel Gipfelmesse
- Sa. 19.** Sommerfest GH. Astner
- Sa. 26.** Dämmer-schoppen mit Live-Musik
„RC-Lords of Dirt“



KULTUR & VERANSTALTUNGSPROGRAMM

AUGUST 2014

- Fr. 08.** Kärntner-Abend am Marktplatz
(Laienspielgruppe Sachsenburg)
Fr. 15. - So. 17. Oberdrautaler Flößertage
Sa. 16. Flößerfest an der Drau
Sa. 30. – So. 31. Allradtage

SEPTEMBER 2014

- Sa. 06. u.**
So. 07. Mal-Workshop Jan Reudink, VAZ
Sa. 20. Eustachiusmesse der Jäger
in Obergottesfeld, 15 Uhr
So. 28. Kirchtag in Obergottesfeld

OKTOBER 2014

- Sa. 18.** Kirchtag in Sachsenburg, VAZ
So. 19. Erntedank u. Kirchtag in Sachsenburg, VAZ

NOVEMBER 2014

- Mo. 03.** Dichterlesung zum 100. Todestag
von Georg Trakl
Sa. 08. Sparvereinsauszahlung GH. Seiwald
Di. 11. Martinsfeier des Kindergartens
So. 16. Seniorennachmittag der
Gemeinde, VAZ

DEZEMBER 2014

- Sa. 06.** Sparvereinsauszahlung
GH. Lampersberger
Mo. 08. Christbaumerleuchten am Markt-
platz, 17 Uhr
Di. 23. Adventkalender-Abschlussfest
in Obergottesfeld, 17 Uhr
Mi. 31. Jahresausklang FF-Sachsenburg am
Marktplatz, ab 9 Uhr



Foto: Willi Penker